

OFFENER BRIEF

Ahh, ein neuer offener Brief. Da kann ich ja von Anfang anfangen. Sie haben zufälligerweise auf die Dateieigenschaften der offenen Briefe einen Blick geworfen und haben erkannt, dass der zweite offene Brief bereits am Samstagmittag mit zwölf Seiten Text fertiggestellt war, obwohl ich später aufgestanden bin? OK, dann haben Sie ja mehr im Auge als ich mir gedacht habe. Respekt. Mir war irgendwie nach einem neuen offenen Brief. Und ich darf ja machen was ich will. Jetzt allerdings zieht es mich nach draußen, da heute ein so schöner Tag ist und ich mich in den Wald verziehen werde und es mir gut gehen lasse. Wissen Sie, was ich neben den 54 Synergieeffekten beim Lesen noch gut finde? Dass man nie auslernt. Beim Lesen erfährt man immer neue Sachen. Heute habe ich zum Beispiel das Motto: Ausprobieren, umsetzen und vertiefen mir erlesen, welches ich mit evaluieren und optimieren erweitern würde. Klar ist, wir sind Erinnerung. Deshalb ist das Training unsere Erinnerung sehr zentral und wichtig. Und: Trainieren bringt mehr als lernen. Es geht um das TUN. Das ist zentral und wichtig. Das was wir TUN merken wir uns viel besser als das was wir nur lesen. OK? OK. Sie wissen Bescheid und nun liegt es an Ihnen was Sie mit dem Wissen anfangen. Ich erinnere daran: nur angewandtes Wissen ist wertvoll. Nur zu wissen und es nicht anzuwenden bringt nämlich gar nichts. Überhaupt nichts. Das ist das gleiche wie: Ein geistiges Potenzial zu haben bringt null. Man muss es entfalten und nutzen. Siehe die geistig unterentwickelte Menschheit die ihr so wertvolles geistiges Potenzial einfach vergeudet und verschwendet und nicht nutzt. Das ist jammerschade, armselig, traurig und sehr tragisch. Eine Tragödie. Eine Schade. Ein Hohn. Eine regelrechte Selbstverhöhnung. Man schadet sich dadurch am allermeisten selbst. Oder stellen Sie sich vor. Sie haben richtig viel Geld und leiden unter Hunger und nutzen das Geld nicht, um sich etwas zum Essen zu kaufen. Wie blöde ist das denn? Das gleiche ist mit unserem geistigen Potenzial, dass praktisch niemand nutzt. Wir verhungern geistig und den allermeisten ist das nicht einmal bewusst. Denken gehört also nicht wirklich zu den Stärken der Menschen, wie es den Anschein erweckt und macht. (Mit ganz wenigen Ausnahmen, die es zum Glück gibt) In Amerika wurden die 1990-er Jahren vom Kongress zum Jahrzehnt des Gehirns erklärt. Und was ist daraus geworden? Siehe Amerika. Ungleichheit, Verarmung, Kriege, Terror, soziale Ungerechtigkeiten ohne Ende, hohe Inhaftierungsrate, die weltweit höchsten Medikamenteneinnahmen, der Bevölkerung werden enorme Summen vorenthalten und alles in die Rüstung und ins Militär gesteckt, alle werden systematisch jahrzehntelang völlig belogen, getäuscht und manipuliert, der 09/11-Inside Job wurde ermöglicht, zugelassen und dann im Nachhinein systematisch vertuscht und vieles negatives mehr. Das kann man nicht schönreden. Und dennoch glauben die allermeisten Amerikaner ein von Gott auserwähltes und bevorzugtes Volk zu sein, was aber überhaupt nicht stimmt. Auch die Israelis sind überhaupt nicht von Gott auserwählt. Jeder der so einen Schwachsinn behauptet, hat Sie nicht alle im Oberstübchen., ob in den USA oder in Israel. Die Naivität der geistig Unterentwickelten ist größer als allgemein bekannt ist. Allerdings wollen die wirtschaftlichen und politischen Herrschenden ja auch nicht, dass sich die Bevölkerung auf breiter Front geistig entwickelt. Sonst könnte man ja nicht alle so leicht belügen, täuschen, ausnutzen, missbrauchen, manipulieren und steuern. Mit geistig entwickelten Menschen ist das nicht

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

mehr möglich, daher sorgen die Herrschenden dafür, dass sich die Menschen ja nicht geistig entwickeln. Das darf man nicht außer Acht lassen und sollte man immer geistig berücksichtigen, damit man ein klareres Bild unserer so kranken, so kriegerischen und so umweltzerstörenden Welt bekommen möchte. Allein dem Artensterben so tatenlos schweigend zuzusehen, ist nicht zu verstehen. Normalerweise würden wir nie & nimmer so viele Schädlingsbekämpfungsmittel benötigen, max. 10 % davon. Ergo könnten wir uns ca. 90 % einsparen und unsere Umwelt dadurch schonen und dem Artensterben nicht so zuzuarbeiten. Nur die chemische Industrie arbeitet natürlich mit Hochdruck daran so viel wie möglich Gifte den Landwirten zu verkaufen, da das ja ein sehr großes Geschäft ist. Mit Angstkampagnen werden die Landwirte verängstigt, damit Sie so wie alle anderen Landwirt alle Schädlingsbekämpfungsmittel anwenden die so am Markt erhältlich sind. Fungizide, Bakterizide, Bakteriostatika, Avizide, Antifouling, Herbizide, Insektizide, Akarizide, Molluskizide, Nematizide, Ovizide, Rodentizide, Biozide, Algizide, Arboizide, Graminizide, Viruzide und Virostatika zudem Wildverbiss- und Vergrämungsmittel, Schälenschutz-Mittel und Fegeschutz-Mittel. und was es alles sonst noch so gibt. Der heutige Pestizideinsatz belastet vielerorts die Umwelt und beeinträchtigt die Biodiversität und die Ökosystemleistungen. Für die Biodiversität sind sowohl direkte Wirkungen relevant und wie auch indirekte, etwa über eine Reduktion des Nahrungsangebotes oder die Veränderung von Nahrungsnetzen. Beeinträchtigt werden deshalb nicht nur einzelne Individuen von Nicht-Zielorganismen, sondern ganze Populationen. Dies kann zum lokalen und regionalen Verschwinden von Arten führen. Ebenso können durch den Einsatz von Pestiziden auch Lebensgemeinschaften, Lebensräume und Ökosystemleistungen wie z. B. die Bestäubung oder Wasserqualität negativ beeinflusst werden. Pestizide stellen damit eine Gefahr für die Biodiversität dar. Comprene? OK. Nur um das nochmals mitgeteilt zu haben damit das nicht vergessen wird. Themenwechsel. Können Sie sich vorstellen Ihre Intelligenz, Ihre Kreativität und Ihr Gedächtnis erheblich zu steigern? Wenn nicht, stellt sich die Frage haben Sie darüber überhaupt schon Mal ein Fachbuch gelesen? Klar ist, dass man als geistig unterentwickelter Zeitgenosse ohne derartige Fachbücher gelesen zu haben nicht über das benötigte Fachwissen verfügt und wenn man seine Intelligenz, Kreativität und sein Denkvermögen verbessern möchte, dann man dies eben unternehmen muss, um sich das dem Menschen zur Verfügung stehende Wissen sich anzueignen. „Gesunder Menschenverstand ist nicht so weit verbreitet.“ (Voltaire) „Viele Dinge zu wissen, bedeutet noch nicht, sie zu verstehen.“ (Heraklit) „Vernunft ist die Fähigkeit, objektiv zu denken.“ (Erich Fromm) „Intelligenz ist die Fähigkeit, seine Umgebung zu akzeptieren.“ (William Faulkner) „Die Fähigkeit zu beobachten ohne zu werten ist die höchste Form von Intelligenz.“ (Jiddu Krishnamurti) „Das Genie ist die Fähigkeit, ihre eigenen Emotionen in der täglichen Erfahrung zu erneuern.“ (Paul Cezanne) „In der Wut verliert der Mensch seine Intelligenz.“ (Dalai Lama) „Die Stimme des Intellekts ist leise, aber sie ruht nicht, ehe sie sich Gehör verschafft hat.“ (Sigmund Freud) „Wir werden zur Intelligenz, aber nicht zur Menschlichkeit gezüchtet.“ (Konstantin Wecker) „Das Unerwartete zu erwarten, verrät einen durch und durch modernen Geist.“ (Oscar Wilde) „Kein großer Verstand hat jemals ohne einen Hauch von Wahnsinn existiert.“ (Aristoteles) „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“ (Immanuel Kant) „Das Problem dieser Welt ist, dass die intelligenten Menschen so voller Selbstzweifel und die Dummen so voller Selbstvertrauen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

sind.“ (Charles Bukowski) „Natürlicher Verstand kann fast jeden Grad von Bildung ersetzen, aber keine Bildung den natürlichen Verstand.“ (Arthur Schopenhauer) Nur um einige Zitate über Intelligenz hier eingeworfen zu haben. OK. Dann können wir hier ja an dieser Stelle heiter weiter machen und den Text direkt aus dem Gehirn auf dieses Blatt frei fließen zu lassen, um den Text öffentlich zu machen. Sich die Seele frei zu schreiben ist wirklich sehr befreiend und ist jedem angeraten zu tun, also zu unternehmen. Sich völlig frei zu schreiben, in die völlige Freiheit ist sehr befreiend. Eine Selbstbefreiung (eine „Freischreibung“) ist einer selbstverschuldeten Bequemlichkeitsverblödung auf jeden Fall vorzuziehen. Nur dass auch das einmal hier ganz deutlich klargemacht und mitgeteilt wurde. Stellen Sie sich vor Sie erhalten urplötzlich einen Geistesblitz und werden geistig erhellt, ein wenig erleuchtet. Ihnen wird völlig klar, was Sie bisher völlig verabsäumt haben und fangen gleich jetzt mit Ihrer geistigen Entwicklung an. Sie erreichen bereits in der ersten Stunde den ersten geistigen Erfolg und erkennen, dass Sie geistig noch völlig unterentwickelt sind. Dann gehen Sie daran um ihre sämtlichen geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, zu entfalten, auszubilden, zu trainieren, zu evaluieren und zu optimieren und können damit gar nicht mehr aufhören. Sie entwickeln eine Sucht sich geistig zu entwickeln und arbeiten jeden Tag daran bis Sie Ihre geistige Geburt erleben und plötzlich über geistig entwickelte Fähigkeiten verfügen. Dann machen Sie heiter weiter und erklimmen immer heiter weiter die geistige Leiter in Richtung Ihrer Genialität. Sie empfinden bei der geistigen Meisterschaft Spaß, Freud und sehr viel Glück. Die geistige Meisterschaft hat Sie zu einem viel glücklicheren Menschen gemacht der zahlreiche geistige Erfolge erreicht. Dieser Geistesblitz war Gold wert. Sie nutzen Ihr geistiges Potenzial und entfalten es immer mehr und steigern Ihre Verstandeskraft immer weiter und auch Ihre Denkleistungen werden immer besser. Ihnen überkommt eine sehr große Dankbarkeit und Sie sind auf sich auch selbst berechtigterweise ein wenig stolz. Sie können Ihr Glück kaum fassen und sind immer wieder sehr erstaunt über Ihr geistiges Potenzial. Nie im Leben hätten Sie gedacht, dass Sie völlig geistig unterentwickelt sind. Nun aber ist es Ihnen klar geworden, dass Sie einfach über zu unausgereifte geistige Kräfte und eine unzureichende Erkenntnisfähigkeit verfügt haben, dass nicht erkennen zu können. Aber jetzt ist alles anders. Durch weiteres Training wachsen Ihre geistigen Kräfte immer mehr an. Das was Sie früher nicht geistig zu Wege gebracht haben, ist jetzt für Sie ein Kinderspiel mit Ihren geistig entwickelten Fähigkeiten. Zudem sind Sie von einem Ungläubigen zu einem Gläubigen „konvertiert“. Und Sie haben Ihren Totschweigerjob an den Nagel gehängt und haben sich einen neuen Beruf gewählt, der Sie viel glücklicher macht. Zudem haben Sie sich zu einem Vielleser entwickelt und bewaffnen sich seitdem fortlaufend mit neuem Wissen, Erkenntnissen und Informationen und erfreuen sich an den 54 Synergieeffekten beim Lesen. Ihnen fällt plötzlich alles viel leichter in allen Bereichen des Lebens und Ihr Lebensglück ist sehr angestiegen. Was ein einziger Geistesblitz/Erkenntnis so ausmachen kann, wenn man daraus die richtigen Schlüsse und Verhaltensweisen ableitet und umsetzt. Das hätten Sie früher als geistig Unterentwickelter sich niemals gedacht oder auch nur vorstellen können. Heute ist alles anders. Alles. Nichts ist gleichgeblieben. Sie haben heute eine ganz andere Weltsicht als früher. Sie haben sich sozusagen geistig runderneuert und auf Vordermann gebracht. Dazu möchte ich Ihnen herzlich gratulieren und bin froh, dass Sie Ihr Leben zum Guten verändern konnten und jetzt als ein glücklicher geistig entwickelter Mensch das Leben genießen können und eine wertvolle

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Bereicherung darstellen von der alle etwas lernen können. Vom geistig Unterentwickelten zum geistig Entwickelten. Da ist einfach ein riesengroßer Unterschied. Das sind Gegensätze. Wenn Sie mich jetzt als den Wiederholer framen wollen, dann können Sie das machen und ich werde Sie deswegen nicht zu einem geistigen Wortgefecht-Duell auffordern und Sie nicht verbal in der Luft zerfetzen und anschließend auch nicht völlig fix und fertig machen und aus Ihnen auch kein abschreckendes Exempel statuieren. Warum nicht? Weil ich ein Wiederholer bin, um Ihnen alles geistig einzuprägen, damit Sie sich daran erinnern können und die übermittelten Informationen in Ihr Langzeitgedächtnis abgespeichert werden. Sie wissen wie schnell Sie gelesenes wieder vergessen. Daher bin ich dazu gezwungen Ihnen vieles immer wieder zu wiederholen. Die Macht der Wiederholung nutze ich aus, um Sie alle ein wenig geistig zu prägen. ABER. Man kann das NICHT als Gehirnwäsche oder kognitive Kriegsführung bezeichnen, sondern als Wiederholung. Wenn Sie mich als einen Wiederholungstäter der Wiederholungen framen, dann fordere ich Sie zum Wortgefecht-Duell auf und werde Sie verbal in der Luft zerreißen und anschließend noch völlig fix und fertig machen um an Ihnen ein abschreckendes Exempel zu statuieren. Übertreibungen werde ich nicht dulden und auch nicht durchgehen lassen. Haben Sie das und den Unterschied verstanden? Wenn nicht, können Sie mir gerne eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Wiederholung“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit näherbringen was Sie sich denken und meinen zu glauben. Eine schnelle Beantwortung wird auch Sie überraschen, davon können Sie ausgehen. Falls Sie sich aufgrund was auch immer bei mir beschweren wollen, sind Sie bei mir genau an der richtigen Adresse, Beschwerdestelle. Gerne höre ich mir Ihre Beschwerde an und ich rate Ihnen diese mit Beweisen, Fakten und Tatsachen zu untermauern, denn wenn Sie das nicht machen werde ich Sie zu einem öffentlichen Wortgefecht-Duell auffordern und Sie verbal in der Luft zerreißen und anschließend völlig fix und fertig machen, um an Ihnen ein weiteres abschreckendes Exempel zu statuieren. Gut, dann wissen Sie auch darüber Bescheid und können Sie sich genau überlegen was Sie machen wollen. Wenn Sie sprechen und es stinkt nach Scheiße, dann ist davon auszugehen, dass Sie Scheiße im Mund haben oder unlängst Scheiße gefressen haben. Ich rate jedem davon dringend ab Scheiße im Mund zu haben oder Scheiße zu fressen (oder zu essen, je nachdem), auch wenn es Ihre eigene Scheiße ist. Haben Sie das verstanden? Bei Totschweigern ist ja davon auszugehen, dass Sie auch sehr viel Scheiße im Gehirn aufweisen. Können Sie sich hier an dieser Stelle noch erinnern warum? Wenn nämlich nicht, dann haben Sie Erinnerungsschwierigkeiten möglicherweise eklatante Erinnerungslücken oder Erinnerungsdefizite, welche ein erstes ernstes Anzeichen für eine sich abzeichnende Demenz darstellen. Wenn Sie nicht umgehend mit Ihrer geistigen Meisterschaft beginnen, dann könnte der Fall eintreten, dass es für Sie geistig zu spät ist und es keinen Sinn mehr macht und Sie geistig abzuschreiben sind. Auf verlorenen geistigen Posten sind, sozusagen. Wenn jemand mit einem so wertvollen geistigen Potenzial zur Welt kommt und dann sein ganzes Leben es sträflich verabsäumt sein geistiges Potenzial zu nutzen und zu entfalten, dann ist man ein armseliger jämmerlicher geistig Unterentwickelter. Klar ist, dass die allermeisten Menschen zu dieser Sorte von Menschen gehören. Aber müssen Sie bei allem dabei sein und es allen anderen nachmachen? Sind Sie etwa ein Lemming? Ein Mitläufer? Ein Nachmacher? Ein konformer angepasster geistiger Zwerg? Ein geistiger Totalversager? Ein geistiger Verlierer? Ja? Alles miteinander? Alles trifft auf Sie zu? Sie können nirgends

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

widersprechen? OK, schön wenn Ihnen das so klar ist. Dann könnten Sie nämlich zu der nächsten Erkenntnis kommen (erhalten), dass Sie es dringend notwendig haben sich geistig zu entwickeln. Hören Sie auf damit immer nur halbe Sachen zu machen. Das ist nicht anzuraten oder zu empfehlen, sondern im Gegenteil. Sie denken, wenn Sie nur halbe Sachen machen dann wären Sie ein Halbidiot und kein Vollidiot? Da irren Sie sich schon wieder und sollten ihre geistige Entwicklung vorantreiben. OK. Und jetzt kommt es: Es ist davon auszugehen, dass sämtliche Massenmorde aller CIA-Drohnenmörder-Terroristen an Unschuldigen bei illegalen Drohnenkrieg Ritualmorde aufgrund religiöser Überzeugungen von Ungläubigen sind die auch als Pogrome anzusehen sind im Glaubenskrieg der angeblichen Christen die gerne Andersgläubige (hier Muslime) ermorden und einen Kreuzzug mit Killerdrohnen und Hell-Fire-Raketen begehen und jeden Tag blutige Schlachtfeste an unschuldige Kindern, unschuldigen Frauen und weitere Unschuldigen vollführen. Ein wahres Gemetzel. Die CIA-Drohnenmörder-Terroristen sind richtige Menschenschlächter und Menschenhaschierer, da alle Drohnenmordopfer in kleine verbrannte Stückchen haschiert werden. Das kann man nicht schönreden. Unmenschen oder Psychopathen at work. Das ist alles so geisteskrank und abartig und die gekauften, korrupten, gierigen und völlig skrupellosen Hofberichterstatter-Totschweiger sowie die gekauften, korrupten, gierigen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Totschweiger verdienen sich an Ihrer Massenmordbeteiligung unschuldiger Menschen seit Jahrzehnten goldene Nasen. Also eines ist sicher. Alle Kindermörder & Frauenmörder sowie Unschuldigen Mörder werden von der ausgleichenden Gerechtigkeit noch in aller Ewigkeit ausgleichend gerecht behandelt werden. Und: Niemanden von den Massenmörder wird das gefallen, sondern im Gegenteil. Können Sie sich erinnern, als ich Ihnen in einem offenen Brief versucht habe Ihnen näherzubringen was die ausgleichende Gerechtigkeit in aller Ewigkeit mit diesen Drohnenmördern macht? Auch mit allen Drohnenmordbeteiligten, allen Drohnenmordverantwortlichen und allen Totschweigern des Drohnenkriegs ausgleichend gerecht verfährt. Wenn nicht, dann können Sie ja die offenen Briefe nochmals lesen, dann werden Sie auf den offenen Brief stoßen, wo ich Ihnen das in aller Ausführlichkeit versucht habe näherzubringen, so gut es mir möglich war, wie und was die ausgleichende Gerechtigkeit da machen wird. Man könnte es auch als einen ewigen Horror-Terror beschreiben den die Drohnenmörder & Co in aller Ewigkeit als ausgleichende Gerechtigkeit erleben werden. Wissen Sie eigentlich wie groß der Schmerz von Müttern und Vätern ist, wenn Sie Ihr geliebtes Kind oder Kinder bei Drohnenangriffen verlieren? Oder von Großeltern, wenn Sie Ihre Enkeln oder Kinder verlieren? Oder von Brüdern und Schwestern, wenn Sie ihre Brüder oder Schwester verlieren? Wenn man sich als mordbeteiligter Totschweiger darüber keinerlei Gedanken darüber macht und unschuldiges Blut an den Händen kleben hat, dann ist man einer von den Allerletzten der Allerletzten. Das kann man nicht schönreden, sondern muss es in aller Klarheit, Deutlichkeit, Offenheit und Direktheit aussprechen und kritisieren. Gestern habe ich mir ja tatsächlich erlaubt ab Mittag den offenen Briefverkehr Schriftverkehr im Totschweiger-Papierkrieg einzustellen und einen Waldspaziergang zu unternehmen und zu lesen. Beinahe hätte ich mir ein schlechtes Gewissen gemacht, aber dann habe ich mir auch noch einen Film auf YouTube angesehen und bin ein wenig früher als normal schlafen gegangen und habe mich schon auf meine heutige Kommunikation mit dem lieben Gott gefreut. In einer Stunde sollte es soweit sein, dass ich

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Kontakt mit dem lieben Gott erhalte und wir uns austauschen können. Bin schon sehr gespannt was er mir heute alles erzählen wird. Aber in der Zwischenzeit kann ich ja noch ein wenig frei vor mich herschreiben und mich dabei entspannen und Glück sowie Freude empfinden als auch mich frei schreiben von dem ganzen kranken Scheiß, der mich und alle umgibt.



Nur um wieder einmal ein Bild das mehr als 1.000 Worte sagt, wie die Chinesen sagen, hier an dieser Stelle Ihnen zu offenbaren. Nein hier handelt es sich um keinen Lückenfüller oder um eine Vergrößerung/Verlängerung der Länge unseres Totschweiger-Papierkrieg-Schriftverkehrs. Wenn die Temperatur der kranken Scheiße über 40 Grad Celsius ist, dann ist das ein fieberhafter kranker Scheiß möchte ich an dieser Stelle noch mitteilen und das zeigt einem auf, dass der ganze kranke Scheiß noch nicht lange das Arschloch des scheidenden Totschweigers verlassen hat, der möglicherweise zu den ängstlichen Hosenscheißern gehört. Gut, dann wissen Sie auch darüber Bescheid und können sich ersparen mir irgendwelche Vorwürfe machen zu wollen, dass ich hier einen kranken Scheiß veröffentliche. Alles Totschweigen entspricht kranken Scheiß. Das kann man nicht schönreden. Und alle Totschweiger sind daher Unmenschen die kranken Scheiß produzieren und verbreiten und zwar völlig geisteskranken kranken Scheiß. Comprene? Falls nicht – E-Mail – schnelle Beantwortung, um hier einmal die Kurzform zu verwenden. Stellen Sie sich vor, ich würde Ihnen den gesamten Schriftverkehr in Stenogramm schreiben und einscannen. Dann würden die allermeisten überhaupt nichts mitbekommen, weil keiner mehr Steno kann? Nein, Steno ist keine Geheimschrift. Das haben wir damals alle in der Schule gelernt. Zumindest diejenigen die eine Bürokaufmannsausbildung gemacht haben. Allerdings könnten Sie mein Steno höchstwahrscheinlich genauso so wenig entziffern wie Sie meine Handschrift nicht entziffern könnten. Daher seien Sie froh, dass ich die Tastatur verwende, um Ihnen alles klar und deutlich zu machen und jeder der sinnerfassend lesen kann, alles verstehen kann, was ich hier schreibe. Ich will ja verstanden werden. Ich hätte ja nichts davon, wenn ich hier so rumschreibe und

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

niemand versteht mich, da ich mich nicht klar und deutlich in aller Offenheit und Direktheit ausdrücke und mich mitteile. Weil mir hier noch ein wenig Zeit bleibt, bis ich den lieben Gott in meinen Gehirn visuell und akustisch wahrnehmen kann, möchte ich die Gehirnverwöhnungskur noch einmal lobend erwähnen. Ich hätte mir nie gedacht, dass Gehirnvitalstoffe so eine Wirkung erzielen können und solche enormen geistigen Resultate erzielen können. Kein Wunder das gewiefte Pharmaunternehmen auf diesen Zug aufgesprungen sind und in Apotheken und in sozialen Medien Gehirnleistungssteigerungstabletten (Gehirnvitalstoffe) am freien Markt anbieten. Immer mehr wollen sich damit eine goldene Nase verdienen. Und umso mehr diese kaufen, umso mehr steigen die Chancen, dass immer mehr Menschen auf den Geschmack kommen etwas für Ihr Gehirn zu tun und ihre Denkleistungen verbessern wollen und auch verbessern. Dann werden meiner Einschätzung nach auch immer mehr Menschen draufkommen, dass Sie Ihre geistigen Fähigkeiten noch enorm verbessern können, wenn Sie diese entwickeln, ausbilden und trainieren. OK. Wenn sich jemand so wie ich sehr große Mühe gibt, etwas bzw. ich vieles zu verbessern, dann sollte man diesen Verbesserer unterstützen und auf keinen Fall blockieren oder arrogant ignorieren und totschweigen. Nein, das sollte man auf keinen Fall machen. Damit macht man sich „schuldig“ der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung finanzielle Nachteile zu bereiten und diese zu benachteiligen als auch zu verarmen.

Glaubst du wirklich, dass sich die reichsten und mächtigsten Menschen der Welt im Geheimen treffen

t.me/TieflmKaninchenbau

um etwas zu diskutieren, was zu deinem Wohl wäre?



So lange er nicht frei ist, sind wir
es auch nicht.

Nur um auch das kurz anzusprechen, hier darüber zu schreiben. OK. An die CIA möchte ich hier an dieser Stelle eine Mitteilung machen: Klar ist, dass Sie bei der CIA den größten Dreck am Stecken haben. Das kann man nicht schönreden. Daher rate ich Ihnen hier abermals zur Vernunft zu kommen und einmal das Richtige zu machen und nicht Ihre Familien und Freunde sowie Ihre Bekannten und alle Amerikaner aber auch die gesamte Menschheit zu gefährden. Ja, wir werden einiges zu verhandeln und zu bereden haben um die angestrebte Win-Win-Situation herstellen zu können. Den Kopf in den Sand zu stecken ist völlig falsch und wird zu sehr unangenehmen Konsequenzen führen. Ich rate Ihnen: Verärgeren Sie nicht heiter weiter den lieben Gott, sonst wird das zu göttlichen Konsequenzen führen, die Sie auf keinen Fall erleben möchten, sondern im Gegenteil, die Sie niemals erleben wollen. Also die Frage: Wollen Sie göttliche Konsequenzen am eigenen Leib und am Leib Ihrer Familie spüren? Nein, das ist keine Drohung, sondern eine Frage. Sie sind ganz allein dafür verantwortlich was Sie machen und auch für alle Konsequenzen die Ihre Untaten oder Taten sowie Unterlassungen bewirken werden. Das können Sie mir ganz sicher nicht in die Schuhe schieben. Das können Sie vergessen und sich gleich abschminken. Klar ist, wenn Sie nicht mehr gut schlafen können, dann stimmt in Ihrem Leben etwas nicht. Der „Geist“, ihr Geist, ihr Gehirn will Ihnen damit etwas mitteilen. Sie sollten längst auch den inneren Weg beschreiten, damit Sie sich besser kennen lernen und ergründen können. Selbstreflexionen sind ein Anfang der inneren Ergründung. Allerdings der innere Weg ist, ist jedem Menschen sowie die geistig Meisterschaft sehr ans Herz zu legen und jeder sollte diesen inneren Weg im Leben beschreiten. Jeder der das nicht macht, kennt sich nicht selbst. Was anders. Themenwechsel

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

sozusagen. Wenn man es im Leben unversucht lässt, dann wird man es niemals wissen, was passiert oder erreichbar gewesen wäre, wenn man es versucht hätte. Ich bin ja einer von denjenigen die keine eigene PR-Abteilung haben und alles selbst „anstellen“ und versuchen. So am learning by doing way voranzuschreiten, könnte man sagen. Mein bester learning by doing way war ja die Erkundung der geistigen Meisterschaft. OK, sollten Sie mit mir einmal um die Häuser ziehen wollen um mich ein wenig persönlich kennen zu lernen schreiben Sie mir doch eine diesbezügliche E-Mail mit dem Kennwort: „Herumziehen“ und unterbreiten Sie mir ein paar Terminvorschläge und Sie werden mit aller Wahrscheinlichkeit eine sehr schnelle Rückantwort von mir erhalten und wir können dann gemeinsam um die Häuser ziehen und uns dabei kennen lernen. Genauso gut können Sie mit mir einen Termin vereinbaren und wir ziehen einen durch oder wir genehmigen uns einen guten Rotwein und plaudern uns einmal so richtig aus. An mir soll es ja nicht liegen und ich habe ja 100 % Freizeit zur Einteilung. Wenn Sie jemand von der CIA sind, der sich als Totschweiger oder Hofberichterstatter ausgibt, dann möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich das schneller erkenne, als Sie sich das überhaupt vorstellen können. Glauben Sie mir. Mich täuschen zu wollen, da müssten Sie viel früher aufstehen. Sehr viel früher. Sie können allerdings auch als CIA'ler mit mir eine Tüte rauchen wollen oder um die Häuser ziehen wollen, dann können wir das gerne unternehmen, aber sicher nicht unter falschem Vorwand. OK? Gut. Dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und es liegt an Ihnen was Sie unternehmen wollen oder was nicht. Ich möchte mich ja auch niemanden aufzwingen nur biete ich zur Zielerreichung allen an, das mit mir machen zu können. OK, wenn Sie nicht mehr wissen was Sie denken oder glauben sollen, dann können wir das in einem persönlichen Gespräch mit mir leicht abklären und danach wissen Sie ganz genau, was Sie sich denken oder glauben sollten. Und sollten wir uns tatsächlich treffen, dann seien Sie mir bitte nicht böse, wenn ich Ihnen zahlreiche Leseempfehlungen geben werde, damit Sie sich das eine oder andere sehr wichtige erlesen können so wie ich. Ich gebe praktisch immer allen Leseempfehlungen. Ich kann gar nicht anders als zu versuchen das Wissen aller zu steigern. Das ist ein Marotte von mir und die kann und werde ich nicht unterlassen. Sollten Sie kein Leser sein, dann bin ich mir nicht sicher ob es viel Sinn macht, dass wir uns persönlich treffen. Eher keinen Sinn macht, wenn Sie ein lesefauler oder lesebequemer Mensch sind. Sorry, aber ich bin da ehrlich und möchte Ihnen hier überhaupt nichts vormachen. Ich bevorzuge die soziale Kontakte von Vielleesern. Sorry, aber ich möchte ehrlich bleiben und Ihnen das nicht verheimlichen. Also wenn in Ihrem Unternehmen keiner ein Vielleser ist, dann macht es nicht viel Sinn zu versuchen mit mir um die Häuser zu ziehen oder dass wir uns gemeinsam einen reinziehen. Comprendre? Gut, dann wissen Sie auch hierüber Bescheid und niemand kann mir einen künftigen Vorwurf machen, dass nicht gewusst zu haben und eine Ablehnung zu erhalten, wenn er dem nicht entspricht. Sie haben es natürlich nicht mitbekommen, aber ich habe mich gerade eine volle Stunde mit dem Chief-master, dem lieben Gott unterhalten. Schon wieder hat er mir einen guten Freund vorbeigeschickt, der mir grünes Zeugs vorbeigebracht hat, um es auszuprobieren und zu genießen. Mir kommt vor, dass das grüne Zeug immer besser wird, was ich erhalte, bzw. was mir der liebe Gott „zukommen“ lässt. Aber der liebe Gott hat mir heute in aller Ausführlichkeit erzählt, wie die CIA'ler so ticken und was Sie sich so über mich und alles denken. Geistig unterentwickelte Geheimagenten sind eben geistig unterentwickelt, da sie bis heute nicht erkennen konnten,

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

dass Sie dringend eine geistige Entwicklung notwendig haben. Und wenn CIA'ler geistig unterentwickelt sind, dann kommen nur geistig unterentwickelte Sachen dabei heraus. Man kann eben nicht annehmen, dass geistig unterentwickelte CIA'ler geistig entwickelte Schlussfolgerungen erlangen können. Das können sie nämlich nicht. Sie sind meilenweit davon entfernt zu geistig entwickelten Schlussfolgerungen zu kommen. Meilenweit davon entfernt. Die haben wirklich einen geistig Entwickelten notwendig. Sonst wird das mit denen nichts. Joe Biden möchte ich jetzt hier an dieser Stelle gar nicht kommentieren. Sorry, das klingt jetzt hart: „Aber unter aller Sau“ beschreibt es am besten und bringt es auf den Punkt. Ob es Senilität, Demenz, Geistesschwäche, Dummheit oder geistige Unterentwicklung ist, das kann ich von Innsbruck aus nicht gut einschätzen und werde ich auch nicht machen. Aber es schaut nicht wirklich gut aus für das Überleben der Menschheit. Das möchte ich niemanden verheimlichen. Derzeit sieht es so aus, dass die Menschheit nicht allzu lange nach meinen Kopfschuss göttlich ausgerottet wird. Sorry, aber ich kann das nicht beschönigen oder allen was vormachen. Es ist wie es ist. Sollte die Menschheit auf Erden ausgerottet werden dann werden dafür viele andere Arten auf der Erde überleben können die der Mensch seit langer Zeit ausrottet. Und ein sehr kleiner Teil der Menschheit wird auf einem neuem Planeten ein neues Leben führen können. Meine Nachkommenschaft wird mit dabei sein. Meine Liebesgöttinnen haben ja mittlerweile alle Ihre Mehrlinge geboren und werden dann die neue „Erde“ bevölkern mit ausgewählten Menschenkindern. Allerdings wird die Mutter Erde von allen Menschen „erlöst“ oder befreit werden. Der liebe Gott hat mir heute auch mitgeteilt, dass ich mir keinerlei Sorgen machen müsste, dass ich irgendwas falsch mache, da er mich ja göttlich beeinflusst. Daher kann ich davon ausgehen, dass ich wirklich alles & immer richtig mache. Das hat eine große Last von meinen Schultern genommen und ich kann heiter weiter schreiben was mir gerade in den Sinn kommt und kann davon ausgehen, dass es das Beste ist, was ich machen kann um meine Aufgaben zu erfüllen. Klar ist, dass es beim illegalen außergerichtlichen Drohnenmorden es um eine Akt der Barbarei geht, und es um das Sakrament der Grausamkeit geht und um die Synthese des absolut Bösen geht, der einem in einen niederen Bewusstseinszustand erniedert, um den Bösen, dem Teufel und den CIA-Drohnenmörder-Terroristen zu dienen. Macht & Lustempfinden ohne Grenzen verspricht. Eine vollständige neue Definition der Macht und der Heiligkeit verspricht, das Böse ist gut und umgekehrt. Alle Extreme werden eins. Klar ist, dass alle Drohnenmörder, alle Drohnenmordbeteiligten und alle Drohnenmordverantwortlichen als auch alle Totschweiger einen okkulten Kreis ergeben. Die Totschweiger sehen sich als Mitglieder eines Geheimbundes der allerdings von Klaus Schreiner aufgedeckt wird. Die Totschweiger haben die Grenzen der Moral in Frage gestellt und ausgelotet und bei weitem überschritten. OK. Falls Sie an dieser Stelle eine Frage haben, dann können Sie mir gerne eine E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Frage“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit mir Ihre Frage stellen und sich von meiner schnellen Beantwortung überraschen lassen. OK. Im Mai 2023 ist in den USA die First Republik Bank in den USA zusammengebrochen, was den zweit größten Zusammenbruch einer Bank in der US-Geschichte bedeutete. Zuvor im März gab es in den USA den Zusammenbruch der Silicon Valley Bank und der Signature Bank den drittgrößten und viertgrößten Bankenzusammenbruch in der US-Finanzgeschichte. Auch die Schweizer Großbank Crédit Swiss ist eine der dreißig größten systemrelevanten Banken in Schieflage

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

geraten und musste mit staatlicher Hilfe gerettet werden. Auch wenn alle so tun, als wäre das kein Problem stehen wir vor dem größten Finanzumbruch den es jemals gegeben hat. Es ist heute aufgrund der FED-Zinserhöhungen schon vorauszusehen, dass es zu weiteren Bankzusammenbrüchen kommen wird. Alle werden durch die derzeitige 100 %-ige Auszahlung aller Bankeninvestoren in völliger Sicherheit gewogen, obwohl im Hintergrund das größte Geldexperiment der Menschheitsgeschichte vor sich geht. Man kann sagen, hier schreiben, dass unser Geldsystem in das Endzeitalter sich befindet und in absehbarer Zeit durch ein neues ersetzt werden wird. Alle sind darauf aus ein digitales neues Geldsystem einzurichten. Die aktuelle Politik der FED, der EZB und anderen Zentralbanken zerstört die Lebensgrundlage aller Menschen und erlaubt den großen Finanzgiganten wie Black Rock, Vanguard und anderen das System zu plündern. Wenn das Bargeld komplett abgeschafft wird und die Kreditvergabe nur mehr über die Zentralbanken erfolgen wird, werden die verbliebenen Großbanken den Wertepapierhandel und Derivatehandel unter sich aufteilen. Alle Menschen werden dann am Tropf der Zentralbanken hängen. Es ist höchste Zeit sich gegen diese Macht zur Wehr zu setzen durch Aufklärung. OK. Hier an dieser Stelle angekommen können wir hier heiter weiter machen und den Text frei fließen lassen, um zu sehen was uns der Fließtext bereitstellt. Wenn Sie mir jetzt daherkommen, dass ich mich gerne lese, dann können Sie das machen, was soll es, ich denke das ist eine Anlehnung auf: Ich höre mich gerne sprechen. Viel lieber würde ich in einem Mainstreammedien einen Artikel über unsere zweiundzwanzigjährige aktive Kriegsbeteiligung am illegalen Drohnenkrieg lesen, dann wäre das alles ja gar nicht notwendig. Ja, wir haben wirklich eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation für die Sie alle verantwortlich sind und diese begründen. Würden Sie die Kompetenz haben einen guten Job zu machen, dann hätten wir nicht so eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation die eine große Frechheit, eine Schande, eine völlig Zumutung und ein großer Skandal ist und jetzt schon ca. 450 Millionen hart verdienter Steuergelder verschlingt. Alle Totschweiger befinden sich ja quasi auf der Flucht vor der Wahrheit, vor mir und verraten den Frieden und alle Drohnenmordopfer sowie alle Österreicher. Totschweigerverräter. Totschweigerlügner. Totschweigermordbeteiligte. Totschweigerwahrheitsunterdrücker. Wer als Handlanger und Erfüllungsgehilfe für CIA-Drohnenmörder-Terroristen arbeitet hat es mitzuverantworten, dass 98 % unschuldigen Menschen ermordet oder verkrüppelt werden. Tausende im Jahr und mit einem ca. 40 % Kinderanteil und großen Frauenanteil darunter. Man ist dann ein Kindermörder und Frauenmörder und zwar im Massenmordformat. Das kann man nicht schönreden. Nur völlige skrupellose Unmenschen (Psychopathen) können ohne, dass Sie posttraumatische Belastungsstörungen bekommen sich an Massenmord beteiligen und ein aktiver Partner bei der Drohnenattentatsterrormord-Kollateralschadenterrorerzeugungsgemeinschaftspartnerschaft sein. Niemand der Empathie besitzt kann ein Massenmordbeteiligter sein. Kein Gläubiger würde sowas machen. Somit sind Sie alles ungläubige Mordbeteiligte Totschweiger die geistig unterentwickelt sind und die sich in den Hofberichterstatte-totschweigerredaktionen zusammengerottet haben und eine Totschweigerverschwörung begehen auf Steuergeldkosten basierend. Wenn man sich mit dem Leid & Tod von unschuldigen Menschen eine goldene Nase verdient ist man ein sehr gieriger skrupelloser Unmensch, einer von den Allerletzten der Allerletzten und völliger Abschaum. Nur um das

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

auch hier an dieser Stelle einmal klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen und zu erinnern. Klar ist, Sie können sich nicht mehr in Ihre Augen sehen und sich jemals wieder in Ihrem Leben gut fühlen, nur wenn Sie sich belügen. Sie können sich höchstwahrscheinlich auch nicht mehr ins Gesicht sehen. Wenn Sie das machen sehen Sie einen Massenmordbeteiligten skrupellosen Unmenschen im Spiegel. Sie müssen auch alle Ihre Freunde und ihre gesamte Familie ständig anlügen. Oder kommen Sie nach Hause und erzählen: Heute habe ich wieder zahlreiches totgeschwiegen um die staatlichen Drohnenmordbeteiligten und staatlichen Drohnenmordverantwortlichen und die über zweitausend CIA-Drohnenmörder-Terroristen unsichtbar zu machen und der Öffentlichkeit unsere aktive Drohnenkriegsbeteiligung totzuschweigen und allen vorzuenthalten? Eher nicht. Dann würden Sie Ihre Familie & Freunde zu Tätern machen da Sie keine Strafvereitelung unternehmen, wenn Sie über Ihr Verbrechen Bescheid wissen und Sie nicht anzeigen, um ein weiteres Verbrechen zu verhindern. Was bedeutet Sie totsichweigen auch gegenüber Ihrer Familie und Ihrem Freundeskreis ihre aktive Mordbeteiligung durch Totsichweigen. Haben Sie Ihre Gier schon einmal von einem Facharzt ansehen lassen? Ihre Gier veranlasst Sie zu völlig unethischen Handlungen. Das ist geisteskrank. Das kann man nicht schönreden. Also alles geistig unterentwickelte, skrupellose geistesranke Totsichweiger. Nein, ich werde das mit Sicherheit nicht schönreden oder schönlügen. Das können Sie nicht von mir erwarten. Gerne können wir uns vor jedem Gericht dieser Welt uns einen Totsichweigerprozess ausmachen und alles öffentlich machen. Anzumerken ist: Am Ende stehen Sie vor dem Jüngsten Gericht und die ausgleichende Gerechtigkeit wird Sie in aller Ewigkeit ausgleichend gerecht behandeln. Dieser „Bestrafung“ können Sie nicht entgehen. Und jeder Totsichweiger der sich seine Ewigkeit versaut ist in meinen Augen ein Vollidiot. Sie haben anscheinend überhaupt keine Ahnung wie lange die Ewigkeit ist. Nämlich ewig. Ewig für ein paar Jahre zu büßen ist nicht klug, sondern im Gegenteil, das ist saudumm oder sehr unvernünftig. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht? Wenn nicht, dann rate ich Ihnen darüber dringend eine Selbstreflexion zu betreiben. Wenn Sie sich ehrlich sind, werden Sie von Ihrem Boss ausgenutzt & missbraucht. Somit sind Sie ein Opfer Ihrer Gier und ein Missbrauchsoffer Ihres Boss. Die CIA-Drohnenmörder-Terroristen sehen Sie als US-Vasall an. Ich würde mich als US-Vasall minderwertig fühlen. Sie werden sich das schönreden, also sich was vormachen, sich selbst belügen und denken Sie sind ein gleichwertiger Mordpartner Ihrer Herren & Gebieter der eine Lizenz zum Morden ausübt und sich dabei auch noch anscheinend gut vorkommt und sich überlegen vorkommt. Sie haben es wirklich dringend notwendig Ihren geistigen Status von einem Psychiater abklären und feststellen zu lassen. Umso früher, umso besser. Geistig unterentwickelte, ungläubige, mordbeteiligte und skrupellose Unmenschen sind wirklich die Allerletzten der Allerletzten. Könnte es sein, dass Sie anstatt eines Gehirns im Kopf nur Stroh im Kopf haben? Nein, das ist keine Provokation oder Beleidigung, sondern eine Frage. Ticken Sie noch richtig? Nein, das tun Sie mit Sicherheit nicht. Das ist klar ersichtlich und das kann man sogar mittels einer Ferndiagnose feststellen. Und Sie brauchen mir gar nicht daherkommen, um eine Totsichweigerurkunde zu beantragen. Totsichweigerurkunden stelle ich keine aus. Das können Sie vergessen und sich abschminken. Haben Sie das verstanden? Früher oder später wird Ihnen das alles noch auf Ihren Totsichweigerkopf fallen. Dann brauchen Sie aber nicht daherkommen und sich beschweren und einen auf Mitleid machen. Auch das

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

können Sie vergessen und sich abschminken. Die Frage die sich hier stellt, ist: Sind sie als Totschweiger auch die Hure der Drohnenmordbeteiligten und Drohnenmordverantwortlichen oder gar der CIA-Drohnenmörder-Terroristen? Lassen Sie sich von allen in den Arsch f....n? Ja? OK. Dann wäre Ihre Schutzbehauptung, dass Sie totsichweigen, um Ihre Herren & Gebieter die Ihre Liebhaber sind einen Liebesdienst zu erweisen, weil Sie Ihren Liebhabern hörig & willig sind? Dann wären Sie nämlich eine mordbeteiligte skrupellose Totschweigerhure. Versuchen Sie zwischen den Zeilen zu lesen und reflektieren Sie sowie lassen sich dabei Zeit, dann können Sie viel mehr mitbekommen was ich versuche Ihnen mitzuteilen. Comprendre? Gut. Sie wissen wieder einmal Bescheid was ich von Ihnen halte, dann können wir hier ja heiter weiter machen im Fließtext. Was Sie von mir halten, das können Sie sich für sich behalten. Nur um das kurz anzuschneiden und mitzuteilen. Ahh, ich genehmige mir gerade einen Gehirnbooster. Sie finden, Sie sind ein Meister der Lüge? Und darauf sind Sie auch noch stolz? Wenn Sie auch noch darauf stolz sind, dann rate ich Ihnen hier an dieser Stelle erneut einen Facharzt aufzusuchen, denn dann scheint mit Ihnen noch viel mehr nicht zu stimmen als angenommen. Dass es eine branchenweite Absprache gibt, eine Totschweigerverschwörung, eine regelrechte Totschweigeverseuchung hätte ich mir anfangs nicht vorstellen können, aber die Fakten und Tatsachen sprechen eine andere Sprache. Ohne Ausnahme wird totgeschwiegen, weil alle von unseren Steuergeldern völlig finanziell abhängig sind und die Medieneigentümer eine Steuergeldgier entwickelt haben und Ihre Mannschaft auf Regierungskurs halten und alle totsichweigen müssen? Das es keinen einzigen Totschweiger-Whistleblower gibt zeigt auf, dass alle mitmachen. Ohne Ausnahme. Klar ist, dass gierige Menschen sich Jobs suchen wo Sie gut Geld verdienen können und sich in diesen Jobs zusammenrotten und sich völlig unethisch verhalten. Somit kann man sagen, hier schreiben. In allen Hofberichterstatter-Totschweigerredaktionen haben sich gierige, skrupellose und geistig unterentwickelte Totschweiger zusammengerottet, um Ihrer Gier und dem Totsichweigen zu frönen und alle Menschen für dumm und dämlich verkaufen sowie zu verarschen, zu belügen, zu betrügen, zu täuschen und zu manipulieren und die Totschweigergehirnwäsche verbreiten in aller Totenstille. Letztklassig. Unterste Schublade. Stellen Sie sich vor, Sie wären ein investigativer Journalist der die Totschweigerverschwörung recherchiert und in die Öffentlichkeit bringt, um darüber einen Aufklärung zu betreiben. Nein, Sie wären dann mit Sicherheit kein Verräter, sondern ein Journalist. Ja, hier steht Journalist und nicht Hofberichterstatter oder Totschweiger. Wären Sie gerne ein investigativer Journalist? Es sieht nämlich ganz danach aus, dass keiner eine investigativer Journalist sein will, sondern alle dem Totsichweigen anhängen und sich Ihr Gehalt damit aufbessern. Volltreffer. Wieder völlig auf den Punkt gebracht. Ich bin ja nicht geistig blind und zufälligerweise habe ich mich geistig entwickelt. Auch wenn Ihnen die Vorstellung dazu fehlt, als geistig Unterentwickelter. Ich habe mich nicht nur geistig entwickelt, sondern habe auch alle meine geistigen Fähigkeiten ausgebildet und sehr gut trainiert. Das macht man, wenn man nicht ganz dumm ist. Wie steht es da bei Ihnen? Waren Sie klug genug sich geistig zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren, oder gehören Sie wirklich zu den geistig Unterentwickelten? Ihre Klugheit war unzureichend? Sie haben nie darüber nachgedacht ob Sie noch eine geistige Entwicklung notwendig haben. Sie unterliegen der Illusion falsch anzunehmen Sie wären bereits geistig entwickelt, obwohl Sie es nicht sind? Dann gehören Sie

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

zu der geistig unterentwickelten Masse. Klar ist, wenn man ein Dümmling ist, dann ist man ein Dümmling. Auch klar ist, wenn man ein Vollidiot ist, dann ist man ein Vollidiot. Anmerkung: Nicht vergessen zwischen den Zeilen zu lesen. Wenn man ein Totschweiger ist, dann ist man ein Totschweiger. Wenn man ein Verräter ist, dann ist man ein Verräter. Wenn man ein Lügner ist, dann ist man ein Lügner. Wenn man einer der Allerletzten der Allerletzten ist, dann ist man ein Allerletzter der Allerletzten. Anmerkung: Nicht aufhören zwischen den Zeilen zu lesen. Nur damit das nochmals klargestellt wurde und mit aller Deutlichkeit mitgeteilt wurde. Denken scheint ja wirklich nicht zu Ihren Stärken zu gehören. Wenn Sie auch hier einer Illusion anhängen und falsch annehmen ein guter Denker zu sein, dann beweisen Sie das der Öffentlichkeit und machen sich nicht mehr selbst was vor. Sie belügen sich selbst? Ja? Zahlreich? Habe ich mir „fast“ gedacht. Ich rate Ihnen hier an dieser Stelle: Belügen Sie sich nicht mehr selbst und kommen Sie zur Vernunft. Haben Sie das verstanden? Das wäre nämlich ganz einfach. OK. Klar ist, wenn man außergewöhnlich und einzigartig ist, dann gehört man einer Seltenheit an und ist etwas Besonderes. Nur um das hier ganz kurz einzuwerfen, damit das nicht übersehen wird. Gehören Sie zu den Ausgewöhnlichen, zu den Einzigartigen oder zu den Besonderen? Nein? Ganz sicher nicht. Sie sind einer von den vielen Totschweigern, also nichts Besonderes. Einer der Totschweigermasse? Einer von vielen. Ein X-beliebiger? Einer wie jeder? Sie sind Durchschnitt? Ein „Niemand“. Ein geistig Unterentwickelter. Sie könnten mit wenig Aufwand ein „Außenseiter“ werden, einer der nicht wie alle ist. Aber dafür fehlt Ihnen das Rückgrat, der Mut, die Courage, der Wille. Wenn man ein Totschweiger ist, dann ist man auch ein elendiger Feigling. Ein Totschweigerangsthase. Übrigens. Wenn Sie mit Kritik nicht umgehen können, dann sollten Sie das lernen. Wenn Sie mit Genialität nicht umgehen können, dann sollten Sie das lernen. Wenn Sie mit Aufrichtigkeit nicht umgehen können, dann sollten Sie das lernen. Wenn Sie mit Direktheit nicht umgehen können, dann sollten Sie das lernen. Wenn Sie mit Offenheit nicht umgehen können, dann sollten Sie das lernen. Comprendre? OK, klar ist, dass Sie der Öffentlichkeit mit Ihrem Totschweigen auch Ihre Dummheit unter Beweis stellen. Können Sie zufälligerweise auch Ihre Klugheit unter Beweis stellen? Sie haben gar keine Klugheit, die Sie unter Beweis stellen können? Dann sollten Sie auf jeden Fall Ihre geistige Entwicklung angehen. Glauben Sie mir. Der CIA möchte ich hier an dieser Stelle mitteilen: Auch Sie alle haben eine geistige Entwicklung dringend notwendig. Und. Das sollten Sie aber auch längst schon wissen. Also wie sieht es denn jetzt bei der CIA aus? Sind alle immer noch geistig unterentwickelt und haben noch nicht mal mit Ihrer geistigen Entwicklung begonnen? Wenn dem so ist, dann gehören Sie nicht nur zu den geistig Unterentwickelten, sondern auch zu denen die unter einer Erkenntnisschwäche leiden oder unter akuter Dummheit leiden. Kennen Sie die Inhalte der Bücher: Das Schachbrett des Teufels? von David Talbot. Oder: CIA Die ganze Geschichte? von Tim Weiner. Oder. Die CIA und das Heroin? von Alfred W. McCoy. Die CIA und der 11. September von Andreas von Bülow. Der Niedergang der CIA? von Robert Baer. CIA, Geschichte, Organisation, Skandale? von Bernd Stöver. Die CIA und der Terror? von J. Michael Springmann. CIA Manuel of trickery and deception. Wenn nicht, dann rate ich Ihnen dringend diese Bücher alle zu lesen. Sie sollten die Geschichte der CIA intus haben, wenn Sie ein CIA-Agent, eigentlich CA-Agent sind. Wenn Sie nämlich die Inhalte nicht alle kennen, dann ist es so, dass ich die CIA besser kenne wie Sie als CA-Agent. Wollen Sie sich wirklich

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

eingestehen, dass Sie die CIA schlechter kennen wie ich? Das ist Ihnen allen NICHT anzuraten. Wenn man nicht mal seine Organisation kennt, in der man arbeitet, dann ist man ein geistig blinder CA-Agent der nicht viel draufhat und nicht viel weiß, also enorme Wissenslücken, Informationsrückstände und Erkenntnisdefizite aufweist. Dann sollten Sie sich schämen und schauen, dass Sie das nachholen und sich informieren. Anmerken möchte ich noch: Auch das ist NICHT INTELLIGENT, überhaupt nicht. Daher stelle ich hier den Antrag das I aus CIA zu entfernen und damit aufzuhören die Öffentlichkeit zu täuschen und zu belügen. Und wenn Sie nicht ALLE Fachbücher von Prof. Dr. David Ray Griffin kennen, dann sind Ihre Wissenslücken, Informationsdefizite und Erkenntnisdefizite noch viel größer. Ich denke, Sie wissen über welches Thema Prof. Dr. David Ray Griffin in wissenschaftlicher Weise geschrieben hat. 09/11. Ich habe „zufälligerweise“ alle seine Bücher bei mir vorrätig und alle gelesen. Auch sein Buch über: Drohnenkrieg und Völkerrecht. Verstehen Sie das „liebe“ geistig unterentwickelten unbelesenen CA-Agenten? Wissen Sie was? Sie haben vor Wissen und Wissenden ANGST. Große Angst. Sie haben vor mir Angst. Sie haben vor der Wahrheit Angst. Sie haben vor Frieden Angst. Sie haben vor Friedensverhandlungen Angst. Sie haben vor dem lieben Gott Angst. Sie haben Angst das alles öffentlich wird, was mit 09/11 zusammenhängt. Sie haben vor der eigenen Bevölkerung Angst, große Angst, denn wenn die herauskriegen was ALLES die CA gemacht hat, dann ist Feuer am Dach. Das kann man nicht schönreden. Gut. Dann kann ich Sie hier an dieser Stelle nochmals daran erinnern, und schießen Sie sich bitte nicht in die Hose, dass wir noch unsere Terminvereinbarung offen haben. Sie können mir nicht verklickern, dass Sie für das Wichtigste keine Zeit haben. Also, Sie sind am Zug. Wollen Sie sich wirklich alles ruinieren und wollen Sie Ihre Gelegenheit/Chance/Möglichkeit NICHT WAHRNEHMEN? Dann wären Sie nämlich saudumm. Ja, das wären Sie. Sind Sie saudumm? Ich erwarte Ihre Terminvorschläge, bis wann Sie das Verhandlungsteam in Innsbruck haben und Ihre Ängste vor mir überwunden haben. Vergessen Sie nicht, dass Verhandlungsteam muss über die volle Kompetenz verfügen. Gerne kann auch Joe Biden beim Verhandlungsteam dabei sein, aber seinen Sohn, Hunter Biden möchte ich nicht sehen. Haben Sie das verstanden? Gut. Zurück zu den Totschweigern. Sie sollten heute einen ausführlichen Bericht/Artikel über unsere zweiundzwanzigjährige aktive Kriegsbeteiligung am illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg verfassen und veröffentlichen. Das hat die höchste Priorität. Haben Sie das verstanden? Wenn Sie das nämlich nicht machen, dann wird es zu Rückforderungen von Steuergeldern kommen, da Sie keine Medienfunktion ausüben, sondern eine Totschweigerfunktion. Unterrichten Sie die Medieneigentümer darüber. Haben Sie das verstanden? Gut. Die andere Frage wäre: Haben Sie bereits mit Ihrer geistigen Entwicklung begonnen oder vergeuden Sie immer noch? Anzuraten wäre Ihnen auch eine Gehirnverwöhnungskur und eine Gehirnverjüngungskur zu unternehmen. Ja, das wäre vernünftig und klug. Seien Sie nicht dumm, ok das sagt, hier schreibt sich leicht und Sie sind damit höchstwahrscheinlich als geistig Unterentwickelter wieder heillos geistig überfordert. Aber das hängt mit Ihrer geistigen Unterentwicklung zusammen. Das sollten Sie jetzt aber bereits wissen. Ich schreibe mir hier die Finger wund und Sie checken gar nichts? Ist das so? Wenn ja, dann sollte sich das aber ändern. Oder wollen Sie Ihr ganzes Leben ein geistig Unterentwickelter bleiben und Ihr so wertvolles geistiges Potenzial vergeuden? Wenn ja, dann gehen Sie zu Ihrem Personalchef und gestehen ihm das

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

ein. Damit er dann die notwendige Entlassung oder Kündigung vornehmen kann. OK. Sie wissen Bescheid was Sie zu tun haben, dann können wir ja hier heiter weiter machen und den Fließtext frei fließen lassen und schauen was noch so alles auf Sie zukommt. Also eines muss ich wirklich sagen, hier schreiben. Die Kombination von Gehirnvitalstoffen mit grünen Tee ist super. Es schreibt sich sehr gut, fast schon ausgezeichnet. Wenn Sie ebenfalls ein Schreiberling sind und Ihr Geschreibsel satthaben und dieses Geschreibsel endlich verbessern wollen, dann rate ich Ihnen abermals dazu eine Gehirnverwöhnungskur zu machen und auch viel mehr grünen Tee zu trinken. Das wirkt sich sehr positiv auf das Schreiben aber auch auf das Denken aus. Ich habe ja keinen klassischen Schreibberuf und trotzdem höchstwahrscheinlich mehr Ahnung was dem Schreiben zuträglich ist als Sie. Ich bin ein Optimierungsspezialist. Sie könn(t)en davon profitieren. Wenn man kostenlos wertvolle Erkenntnisse erhält, dann sollte man diese auch klugerweise diese nutzen. Wenn einem die Klugheit fehlt, dann sollte man die geistige Meisterschaft unternehmen und endlich seine geistigen Fähigkeiten alle entwickeln, ausbilden und trainieren, sonst wird das nichts. Von nichts, kommt nichts. Haben Sie das verstanden? So wie das ausschaut werde ich heute meinen Wochenendeschreibrekord brechen, möglicherweise habe ich diesen schon gebrochen und es liegt noch einige Schreibzeit vor mir. Könnte gut sein, dass ich heute die 50 Seiten Marke in drei Schreibtagen breche. Schauen wir mal, dann werden wir schon sehen. Ist ja noch Zeit, um ein wenig Vielschreiberei zu betreiben. Die Frage die sich hier stellt, ist: Wie viele Seiten schaffen Sie denn in drei Tagen zu schreiben? Viel mehr, mehr, weniger oder viel weniger? Einfache Frage, einfache Antwort. Anzumerken ist, dass ich auch in dieser Zeit ca. 200 Seiten gelesen habe, jeden Tag spazieren war, mir gesamt 9 x was gekocht habe, mir 5 Filme angesehen habe und immer ausreichend geschlafen habe. Also hätte ich noch sehr viel Optimierungspotenzial, um die Seitenanzahl noch um einiges zu erhöhen. Aber das ist ja nicht so wichtig, wichtig ist, dass Sie über unsere aktive Kriegsbeteiligung mit der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte und unserem Heeresnachrichtenamt berichten. 98 % Kollateralschadenanteil sei nochmals angemerkt. Das ist gegen unsere NEURALITÄT, gegen nationale und internationale Gesetze für Mord. Zudem werden dafür zwischen 10-20 Millionen hart verdienter Steuergelder veruntreut, für einen Verfassungsbruch. Spinnen Sie? Hat es Ihnen den Vogel rausgehaut? Sind Sie geistig völlig durchgeknallt? Sie haben überhaupt keinen Berufsethos? Scheiß Totschweiger. Scheiß Verräter. Scheiß Mordbeteiligte. Scheiß Lügner. Hört damit auf! Können Sie das verstehen und umsetzen? Alle Österreicher haben das Anrecht darauf zu erfahren was für ein Staatsverbrechen, Regierungskriminalität, Staatsterrorismus hier offenkundig vorherrscht, das einen offenkundigen vorherrschenden Rechtsbankrott aufgrund der ausgeübten Lizenz zum Morden ausgelöst hat. Ja, dies ist der größte Medienskandal in der zweiten Republik. Ein totgeschwiegener Justizskandal. Ein totgeschwiegener Polizeiskandal. Ein Totgeschwiegener Heeresnachrichtenskandal. Ein totgeschwiegener politischer Skandal. Ein totgeschwiegener Militärskandal. Ein totgeschwiegener Verfassungsschutzskandal. Das kann man nicht schönreden. Wir sind ein Schurkenstaat. Ein Terroristenstaat. Ein Kriegsstaat. Ein Verbrecherstaat. Ein Mordbeteiligtenstaat. Ein US-Vasallenstaat. Und alle Totschweiger verdienen sich dabei eine goldene Nase an unseren Steuergelder und sind mordbeteiligte Partner der Drohnenattentatsterrormord-Kollateralschadenterrorerzeugungsgemeinschaft,

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

welche 98 % unschuldige Menschen ermordet und zahlreiche verkrüppelt und Millionen von Muslimen im arabischen und afrikanischen Raum TERRORISIERT & TRAUMATISIERT. Das CIA-Drohnenmörder-Terroristen-Schattenkriegsgebiet hat die Größe der Vereinigten Staaten, Europas, Chinas und Indien zusammen. Der größte durch branchenweites, völliges, systematischen, konsequentes und gezielte Totschweigen hervorgerufene blinder Wahrnehmungsfleck in der gesamten Menschheitsgeschichte. Die Totschweiger betätigen sich als würdelose, skrupellose mordbeteiligte Handlanger und Erfüllungsgehilfen der CIA-Drohnenmörder-Terroristen. Das ist der völlige Wahnsinn der hier in Österreich vorherrscht. Der absolute Wahnsinn. Der totale Wahnsinn. Das ist völliger kranker Scheiß. Das kann man nicht schönreden. Die Fakten, Beweise und Tatsachen für unsere aktive Kriegsbeteiligung sind alle öffentlich zugänglich und die TOTSCHWEIGER TOTSCHWEIGEN den Österreichern ALLES. Sollten Sie auch nur irgendetwas anders sehen, dann können Sie mir gerne eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Andermeinung“ und können mir in aller Ausführlichkeit erklären, was Sie anders sehen. Eine schnelle Antwort können Sie sich erwarten, auch wenn diese Sie überraschen wird. Ich habe mir erlaubt, schon am Samstag und Sonntag den ersten und zweiten offenen Brief mit dem Datum 18.09.23 und 18.09.23 II zu veröffentlichen, da eine recht große Lesenachfrage bei den offen Totschweiger-Papierkrieg-Briefen besteht und ich ja meinen Blogleser von www.aktivist4you.at ja auch etwas bieten möchte. Sind zwar „nur“ 1.700 – 2.500 Leser am Tag, aber besser wie keine. Mit der Zeit läppert sich auch hier einiges zusammen. Die Kommentare kann ich nicht mehr bearbeiten. Unlängst habe ich über 10.000 Kommentare gelöscht und es sind heute schon wieder über 12.200 Kommentare zum Löschen da. Aber diese Zeit habe ich einfach nicht mehr alle Kommentare zu prüfen und freizugeben. OK. Dass die gekauften, korrupten, gierigen und völlig skrupellosen Hofberichterstatter-Totschweiger auch nicht KRITIK an der NATO-kognitiven Kriegsführung gegen die europäische und amerikanische Bevölkerung üben zeigt auf wessen Diener sie sind und wessen Herren & Gebieter die gekauften, korrupten, gierigen und völlig skrupellosen Hofberichterstatter-Totschweiger haben. Das ist krankes Totschweigen. Die NATO führt gegen alle Europäer & Amerikaner einen kognitiven Krieg und alles wird TOTGESCHWIEGEN, seit Jahren. Unglaublich, unsere so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation die eine Hofberichterstatter-Totschweiger-Situation ist. 60.000 Cyberkrieger hat alleine das Pentagon im Einsatz um Ihre Ziele zu erreichen. 27.000 Spindoktoren und PR-Manager mit ca. 5 Milliarden jährlichen Budget manipulieren die drei größten Nachrichtenagenturen und die europäischen und amerikanischen Mainstreammedien um alle auf transatlantisch gerechten Kurs zu halten. Die Alphajournalisten der Mainstreammedien werden vereinnahmt und indoktriniert. Das Fachbuch: Meinungsmacht. Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten – eine kritische Netzwerkanalyse, die Doktorarbeit vom Medienwissenschaftler Uwe Krüger, gibt darüber sehr gute faktenbasierte Einblicke. Auch dieser nachfolgende Artikel: Die CIA und die Medien: 50 Tatsachen, die in der Welt bekannt werden müssen.



[James F. Tracy](#), PHD, ist außerordentlicher Professor für Medienwissenschaften an der Atlantic Universität in Florida. Seine Arbeiten über Medien-
geschichte, Politik und Kultur sind in zahlreichen akademischen Zeitschriften und Sammel-
bänden sowie alternativen Nachrichtenquellen und Meinungsforen erschienen. Tracy ist
Herausgeber der Zeitschrift Democratic Communiqué der Union for Democratic
Communications und Mitautor von „Censored 2013: The Top Censored Stories and Media
Analysis of 2011-2012“ von Project Censored. Weitere Schriften und Information können der
Website memoryholeblog.com entnommen werden.

[Die CIA und die Medien: 50 Tatsachen, die in der Welt bekannt werden müssen](#)

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges übt die Central Intelligence Agency / CIA beträchtlichen Einfluss auf die Medien in den USA und im Ausland aus und bestimmt zunehmend, was die Öffentlichkeit sieht, hört und liest. CIA-Publizisten und Journalisten bestreiten das natürlich, aber ihre manchmal durchsickernde Einflussnahme weist in eine ganz andere Richtung, die Medienhistoriker nur nicht untersuchen wollen.

Wenn Journalisten ihren Beruf ernst nehmen, sammeln sie Informationen über Personen, Schauplätze, Ereignisse und Probleme. In der Theorie klären sie damit die Menschen über die Welt auf und stärken dadurch die Demokratie. Das ist auch der Grund, warum sich Geheimdienste an Nachrichtenagenturen und einzelne Journalisten heranmachen, wie es der deutsche Journalist Udo Ulfkotte (siehe 47.) beschrieben hat; diese Praxis ist heute mindestens ebenso verbreitet, wie sie es auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges schon einmal war.

Betrachten Sie unter diesem Aspekt den Wahlbetrug bei den US-Präsidentschaftswahlen in den Jahren 2000 und 2004, die Ereignisse am 11. September 2001, die Überfälle auf Afghanistan und auf den Irak, die Destabilisierung Syriens und die Erschaffung des “ISIS”. Obwohl diese Ereignisse zu den wichtigsten der neueren Weltgeschichte gehören, wird die US-Bevölkerung darüber nur sehr einseitig informiert. In einem Zeitalter mit modernsten Nachrichtentechnologien, das vor Informationen überquillt, geben sich viele US-Bürger trotzdem der Illusion hin, sie seien gut informiert; deshalb ist zu fragen, warum sie das eigentlich glauben?

Warum versäumen es außerdem so viele angesehene US-Journalisten immer wieder, tiefgreifende Ereignisse und tragische Entwicklungen aus den letzten 50 Jahren der US-Geschichte – zum Beispiel die politischen Morde in den 1960er Jahren oder die führende Rolle der CIA im internationalen Drogenhandel – kritisch zu hinterfragen?

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Populäre und akademische Kommentatoren haben bereits verschiedene Gründe für das fast komplette Versagen des Mainstream-Journalismus auf diesem Gebiet genannt: die Hierarchie in den Redaktionen, der von Werbekunden ausgehende Druck, die Eigentumsverhältnisse in den Medienkonzernen, das Vertrauen der Nachrichtenagenturen auf "offizielle Quellen" oder die Anpassung der Journalisten aus Karrieregründen. Zweifellos gibt es auch erheblichen Einfluss von Public-Relations-Managern. Das alles erklärt aber nicht das immer wieder funktionierende Komplott des Verschweigens; das wird nur dadurch erreicht, dass die CIA und andere Geheimdienste massiven Einfluss auf die Medien nehmen – in einem Ausmaß, das sich die ahnungslose US-Bevölkerung kaum vorstellen kann und das auch noch nicht ausreichend erforscht ist.

Die folgende Auflistung historischer und neuerer Fakten, die keineswegs vollständig ist, kann nur einen ersten Eindruck davon vermitteln, wie mächtig die Geheimdienste sein müssen, dass sie sogar über angesehenere (als unabhängig geltende) Medienunternehmen einen solchen Einfluss auf die Öffentlichkeit ausüben können.

Die CIA-Operation [MOCKINGBIRD](#) ist ein unter Medienforschern schon lange bekanntes Musterbeispiel für das bei Geheimdiensten bestehende Interesse an guten Beziehungen zu führenden US-Medien. MOCKINGBIRD war eine Aktion des [Office of Strategic Services / OSS](#) (des Büros für Strategische Dienstleistungen), einer von 1942-47 operierenden CIA-Vorläuferorganisation, die während des Zweiten Weltkriegs ein Netz aus Journalisten und Experten der psychologischen Kriegsführung gebildet hat, das hauptsächlich auf dem europäischen Kriegsschauplatz aktiv war.

Viele der vom OSS geknüpften Beziehungen wurden nach dem Krieg vom [Office of Policy Coordination / OPC](#), das dem US-Außenministerium unterstand und von [Frank Wisner](#) geleitet wurde, fortgeführt.

“Das OPC war die am schnellsten wachsende Einheit innerhalb der nun entstehenden CIA,” stellte die Historikerin Lisa Pease fest. “Zu seinem Personal, das sich von 302 im Jahr 1949 auf 2.812 US-Angestellte im Jahr 1952 erhöhte, kamen noch 3.142 unter Vertrag stehende Ausländer dazu. Im gleichen Zeitraum stieg sein Budget von 4,7 Millionen Dollar auf 82 Millionen Dollar.” [Das Zitat ist entnommen aus “The Media and the Assassination” (Medien und Mord) von James DiEugenio und Lisa Pease, aus The Assassinations: Probe Magazin on JFK (John F. Kennedy), MLK (Martin Luther King), RFK (Robert F. Kennedy) und [Malcolm X](#), Port Townsend, im Staat Washington, 2003, S.300.]

Wie viele andere Offiziere, die in der CIA Karriere gemacht haben, wurde auch Richard Helms, der sogar Direktor der CIA wurde, aus einem Presseunternehmen, dem Berliner Büro von United Press International, rekrutiert; sein eigener Chef warb ihn mit der Bemerkung – “Du bist ein Naturtalent.” – für das neu gegründete Black Propaganda Program des OSS an.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

[Richard Helms, A Look Over My Shoulder: A Life In The Central Intelligence Agency (Ein Blick über die Schulter: Ein Leben in der CIA), New York, Random House, 2003, S. 30-31]

(OPC-Chef) Wisner zapfte die Gelder (zur Bestechung von Journalisten) aus dem [Marshallplan](#) ab; intern wurden die Bestechungsgelder als “Candy” (Süßigkeit) bezeichnet. “Wir hatten so viel Geld, dass wir nicht alles loswerden konnten,” verriet CIA-Agent Gilbert Greenway. “Ich erinnere mich an ein Treffen mit Wisner und dem Kontrolloffizier, bei dem ich fragte, wie wir dieses viele Geld ausgeben sollten? Es gab keine Grenzen, und niemand musste Rechenschaft (über die verteilten Summen) ablegen. Man konnte nur staunen.” [Frances Stonor Saunders, The Cultural Cold War: The CIA and the World of Arts and Letters (Der Kalte Krieg um die Kultur: Die CIA und die Welt der Künste und des Schreibens), New York, The New Press, 2000, S.105]

Als das OPC 1948 mit dem Office of Special Operations zur CIA verschmolzen wurde, ging auch die Verfügungsgewalt über die für die Medienbeeinflussung vorgesehenen Gelder an die CIA über.

Wisner führte die streng geheime “Liste der Aufwendungen für Propaganda” weiter; bekannter wurde sie als “Wisner’s Wurlitzer” (Wisners Musibox), weil sie 800 Adressaten aus dem Medienbereich enthielt, aus denen Wisner auswählen konnte, wenn er in einem bestimmten Medium eine bestimmte Melodie gespielt haben wollte. “Das Netzwerk umfasste Journalisten, Kolumnisten, Herausgeber von Büchern, Redakteure und Medienunternehmen wie Radio Free Europe; damit konnte die CIA Einfluss auf ein breites Spektrum von Medien nehmen. [Pease, The Media and the Assassination (Die Medien und der Mord), S. 300]

Als Wisners System nach wenigen Jahren eingespielt war, konnte er auf “angesehene Mitarbeiter der New York Times, des Magazins Newsweek, des TV-Senders CBS und anderer Medien einwirken” und verfügte nach Aussage eines CIA-Analysten über gute Kontakte zu insgesamt vier- bis sechshundert Medienunternehmen. Nach Erkenntnissen der investigativen Journalistin Deborah Davis war jede einzelne Kontaktaufnahme eine eigenständige “Operation”, die unter einem speziellen Decknamen lief, von einem Betreuer mit eigenem Büro beaufsichtigt wurde und jährlich Kosten in Höhe von einigen Zehntausend bis einigen Hunderttausend Dollars verursachte, die aber nicht exakt zu erfassen waren. [Deborah Davis, Katharine The Great: Katharine Graham and the Washington Post, Zweite Auflage, Bethesda in Maryland: National Press Inc, 1987, S. 139]

Journalisten können nicht nur die Meinung der Massen, sondern auch die der Eliten beeinflussen. “Der Präsident der USA, sein Außenminister, die Kongressabgeordneten und sogar der CIA-Direktor selbst lesen und glauben Berichte von Cy Sulzberger, [Arnaud de](#)

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

[Borchgrave](#) oder [Stewart Alsop](#) und lassen sich davon meistens stärker beeinflussen, als von einem CIA-Report zum gleichen Thema,” stellte CIA Agent Miles Copeland fest. [Pease, The Media and the Assassination, S. 301]

Darrell Garwood hat darauf hingewiesen, dass sich die CIA von Mitte bis Ende der 1950er Jahre darum bemühte, Kritik an ihren verdeckten Operationen zu unterdrücken und die Kontrolle durch den Kongress oder durch Gerichte zu umgehen, indem sie Universitäten, Missionsgesellschaften, die Herausgeber einflussreicher Zeitungen, die Besitzer von Verlagen und andere Gremien, die Einfluss auf die öffentliche Meinung nehmen konnten, zu infiltrieren versuchte .” [Darrell Garwood, Under Cover: Thirty-Five Years of CIA-Deception (Undercover: 35 Jahre verdeckte Tätigkeit für die CIA), New York, Grove Press, 1985, S. 250]

Der CIA versuchte auch regelmäßig, Entscheidungen von Herausgebern (und Redakteuren) zu beeinflussen. Als sie zum Beispiel 1954 den Sturz des [Arbenz-Regimes](#) in Guatemala betrieb, haben Eisenhowers Außenminister John Foster Dulles und Eisenhowers CIA-Direktor Allen Dulles den damaligen Herausgeber der New York Times, Arthur Hays Sulzberger, dazu gebracht, den Reporter Sydney Gruson von Guatemala nach Mexiko City zu versetzen; von dort sollte er über die Auswirkungen (des Umsturzes in Guatemala) auf Mexiko berichten. [Pease, The Media and the Assassination, S. 302]

Seit Beginn der 1950er Jahre hat die CIA “zahlreiche Auslandspressendienste, Zeitschriften und Zeitungen finanziert, die in englischer oder in ausländischen Sprachen erschienen und zur Tarnung von CIA-Agenten gute Dienste leisteten”. Das berichtete [Carl Bernstein](#) im Jahr 1977. Eine dieser Publikationen war der Rome Daily American, der bis 1970 zu 40 Prozent von der CIA finanziert wurde. [Carl Bernstein, The CIA and the Media, Rolling Stone, 20. Oktober 1977]

Die CIA pflegte neben Beziehungen zu bezahlten Reportern und Korrespondenten auch informelle Kontakte zu Geschäftsführern von Medienunternehmen, “die ihr noch wichtiger waren,” wie Bernstein berichtet. “Mit einigen Geschäftsführern – zum Beispiel mit Arthur Hays Sulzberger von der New York Times – schloss sie sogar Geheimverträge ab. Solche Formalien waren aber eher selten: Die Kontakte zwischen CIA-Agenten und Medienmanagern waren normalerweise sozialer Natur. “Dafür gab es die Achse zwischen der P und der Q Street (im Washingtoner Stadtteil) Georgetown. [William Paley](#) musste kein Stück Papier unterschreiben, auf dem er sich als V-Mann der CIA verpflichtete. Die persönliche Freundschaft des CBS-Direktors Paley mit CIA-Chef Dulles war eine der wichtigsten Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Informationsindustrie,” schreibt Debora Davis. “Paley tarnte CIA-Agenten als Reporter, ließ Filmberichte nach den Wünschen der CIA erstellen, brachte Reporter auf CIA-Kurs und setzte so die Standards für die Zusammenarbeit

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

zwischen der CIA und den wichtigsten Rundfunk- und Fernsehanstalten, die sich bis in die Mitte der 1970er Jahre hielten.”[Deborah Davis, Katharine the Great: Katharine Graham and the Washington Post, Second Edition, Bethesda MD: National Press Inc, 1987, S. 175]

“Die Verbindung der CIA zur New York Times war nach Angaben von CIA-Leuten die weitaus wertvollste zur Presse,” schrieb Bernstein in seinem 1977 verfassten Schlüsselartikel. “Von 1950 bis 1966 arbeiteten mit Einverständnis des inzwischen verstorbenen Herausgebers Arthur Hays Sulzberger mindestens 10 Times-Korrespondenten verdeckt für die CIA. Solche Arrangements waren unter Sulzberger die Regel, denn er unterstützte die CIA wo und wie er nur konnte.” Außerdem war Sulzberger ein enger Freund des CIA Direktors Allen Dulles.” Da hätte es Absprachen auf höchster Ebene zwischen zwei sehr mächtigen Männern gegeben, berichtete ein hochrangiger CIA-Offizieller, der an einigen Gesprächen teilgenommen hat. “Es gab ein stillschweigendes Abkommen, sich gegenseitig zu unterstützen. Das Problem des verdeckten Arbeitens wurde bei mehreren Gelegenheiten besprochen. Man einigte sich darauf, konkrete Vereinbarungen von Untergebenen treffen zu lassen. Die Mächtigen wollten keine Details kennen, um besser dementieren zu können. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

Auch CBS-Direktor Paley arbeitete eng mit der CIA zusammen; er stellte ihr sein Netzwerk und sein Personal zur Verfügung. “Es ist jetzt allgemein bekannt, dass verschiedene wohlhabende Personen die CIA aus eigenem Interesse unterstützt haben,” schrieb der bekannte Rundfunkjournalist Daniel Schorr 1977: “Ich wusste, dass Paley auf sehr vertrautem Fuß mit der CIA stand.” Schorr nannte einige Beispiele, die belegen, dass die CIA starken Einfluss auf den CBS ausübte. “Ein Nachrichtenredakteur hat mir erzählt, dass am frühen Morgen ein CIA-Mann mit einer Zugangserlaubnis, die ein Unbekannter ausgestellt hatte, in der Nachrichtenredaktion in New York auftauchte, die Berichte der CBS-Korrespondenten aus aller Welt mithörte, und mit dem Redakteur vom Dienst abklärte, was in die Frühnachrichten gelangen durfte. Sam Jaffe behauptete, als er sich 1955 um einen Job beim CBS bemühte, habe ihm ein CIA-Offizier mitgeteilt, dass er ihn bekomme – und er bekam ihn. Der CIA-Mann habe ihm auch gesagt, dass er nach Moskau geschickt werde – was dann geschah. 1960 erhielt er den Auftrag, (aus Moskau) über den Prozess gegen den aus seinem abgeschossenen U-2-Spionageflugzeug abgesprungenen Piloten [Francis Gary Powers](#) zu berichten. Schorr schrieb auch, dass Richard Salant, bevor er 1961 Direktor von CBS News wurde, einen Anruf von einem CIA-Führungsoffizier erhielt, der ihm mitteilte, man wünsche die bewährte Zusammenarbeit, die es mit Paley und dem CBS-Präsidenten Frank Stanton gegeben habe, genau so fortzusetzen. Auf Nachfrage bestritt Stanton gegenüber Salant, davon gewusst zu haben. [Schorr, Daniel. Clearing the Air (Durchlüften), Boston: Houghton Mifflin, 1977, S. 276 und 277]

[Gene Pope jr.](#), der Herausgeber des [National Enquirer](#) hat Anfang der 1950er Jahre kurz in der CIA-Außenstelle Italien gearbeitet und auch danach den Kontakt zur CIA aufrechterhalten.

Pope sah davon ab, Dutzende von Geschichten mit “Details über Kidnappings und Morde der CIA zu veröffentlichen, die ein Jahr lang die Schlagzeilen bestimmt hätten; stattdessen hielt er sein Wissen in ‘Dossiers’ fest”, schrieb Popes Sohn. “Er glaubte, dass er die Dossiers möglicherweise noch einmal brauchen könnte und sie dann ganz nützlich wären, wenn er sie in einer Auflage von 20 Millionen Stück in Umlauf brächte. Hätte sich das als notwendig erwiesen, wäre die Regierung in so große Schwierigkeiten geraten, dass er hätte untertauchen müssen.” [Paul David Pope, *The Deeds of My Fathers: How My Grandfather and Father Built New York and Created the Tabloid World of Today*, (Die Taten meiner Väter: Wie mein Großvater und mein Vater New York erbaut und die heutige Welt des Boulevards erschaffen haben), New York: Phillip Turner/Rowman & Littlefield, 2010, S. 309 und 310]

Eine der explosiven Storys, die Pope nicht in seinem *National Enquirer* veröffentlicht hat, wurde gegen Ende der 1970er Jahre bekannt, als Auszüge des lange verschollenen Tagebuchs von [Mary Pinchot Meyer](#) auftauchten, einer Geliebten des Präsidenten Kennedy, die am 12. Oktober 1964 ermordet worden war. “Die Reporter, die das Tagebuch aufspürten, konnten sogar nachweisen, dass [James Jesus Angleton](#), der Chef der CIA-Abteilung für Gegenspionage, in die Angelegenheit verwickelt war. Eine weitere Story, die Pope nicht veröffentlichte, stützte sich “auf Dokumente, die bewiesen, dass [Howard Hughes](#) und die CIA jahrelang in Verbindung standen, und dass Hughes das Geld, mit dem er insgeheim die Wahlkämpfe von 27 Kongressabgeordneten und Senatoren unterstützte, die in CIA-kritischen Ausschüssen saßen, von der CIA erhalten hat. Gene Pope kannte sogar 53 internationale Firmen, die mit der CIA kooperierten und hatte eine Liste von Reportern von Mainstream-Medien, die für die CIA arbeiteten. [Paul David Pope, *The Deeds of My Fathers*, S. 309]

Angleton, der 25 Jahre lang, die Gegenspionage der CIA leitete, “verfügte über eine völlig unabhängige Gruppe nur ihm bekannter operativer Journalisten, die nur in seinen Auftrag häufig heikle und gefährliche Aufträge ausführten. Über diese Gruppe ist sehr wenig bekannt, weil Angleton bewusst kaum Aufzeichnungen über sie machte. [Carl Bernstein, *The CIA and the Media*]

Die CIA führte während der 1950er Jahre ein “formelles Ausbildungsprogramm” mit dem Ziel durch, ihre Agenten zu schulen, damit sie als Journalisten auftreten konnten. “Geheimdienstleuten wurde beigebracht, sich wie Reporter zu benehmen,” erklärte ein hoher CIA-Offizieller. “Dann wurden sie in Nachrichtenagenturen eingeschleust. Die Reihen der CIA wurden regelrecht durchkämmt nach Typen mit dem Habitus von Journalisten,” bestätigte ein CIA-Offizieller. “Lieber verpflichtete die CIA jedoch echte Journalisten, die bereits etabliert waren. [Carl Bernstein, *The CIA and the Media*]

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Auch renommierte Zeitungskolumnisten und Rundfunkjournalisten unterhielten enge Beziehungen zur CIA. “Es gab ein rundes Dutzend sehr bekannter Kolumnisten und Rundfunkkommentatoren, deren Verbindungen zur CIA weit über die hinausgingen, die normalerweise zwischen Reportern und ihren Quellen bestehen,” stellte Bernstein fest. “Die galten bei der CIA als ‘Valuable Assets’ (wertvolle Anlagen) und setzten zuverlässig ihre geheimen Aufträge um; auf sie konnte sich die CIA in jeder Hinsicht verlassen.” [Carl Bernstein, *The CIA and the Media*]

Frank Wisner, [Allen Dulles](#) und Phillip Graham, der Herausgeber der Washington Post, waren enge Partner, und wegen ihrer guten Beziehungen zur CIA wurde die Post zu einer der einflussreichsten Zeitungen der USA. Die “persönlichen Beziehungen” des Post-Herausgebers zum Geheimdienst waren der eigentliche Grund für das rasante Wachstum seiner Zeitung nach dem Zweiten Weltkrieg. “Beginnend mit MOCKINGBIRD teilte man viele Geheimnisse. Als Gegenleistung für Phillip Grahams Unterstützung für den Geheimdienst half sein Freund Frank Wisner mit, die Washington Post zum dominierenden Nachrichtenmedium Washingtons zu machen – durch Unterstützung bei der Übernahme des Times Herald, des Radiosenders [WTOP](#) und verschiedener Fernsehstationen.” [Deborah Davis, *Katharine the Great*, S. 172]

Nach dem Ersten Weltkrieg beauftragte die Regierung [Woodrow Wilson](#) den Journalisten und Autor [Walter Lippmann](#) damit, Agenten für den vermutlich ersten zivilen US-Geheimdienst zu rekrutieren, die Wilson im Ausland interne Informationen verschaffen sollten, die für die anstehenden Friedensverhandlungen nützlich waren; außerdem sollten sie ausländische Ressourcen erkunden, die für die Spekulanten der Wall Street und US-Ölfirmen interessant waren. Schon der Auftrag dieser Organisation umreißt die Aufgaben, die später der CIA zufielen: “Interessante Rohdaten aufzuspüren, zu sammeln, zu sichten und auszuwerten,” wie der Historiker Servando Gonzalez festgestellt hat. “Das entspricht in etwa dem Auftrag der CIA, die auch ihre Ermittlungen selbst plant und Daten sammelt, aufbereitet, Analysen erstellt und für deren Verteilung an die jeweiligen Adressaten sorgt.” Die meisten der von Lippmann angeworbenen Agenten wurden später Mitglieder des [Council on Foreign Relations](#). Lippmann selbst wurde einer der bekanntesten Kolumnisten der Washington Post. [Servando Gonzalez, *Psychological Warfare and the New World Order: The Secret War Against the American People* (Psychologische Kriegsführung und die Neue Weltordnung: Der geheime Krieg gegen die US-Bevölkerung), Oakland, CA: Spooks Books, 2010, S. 50.]

Auch die beiden angesehensten US-Wochenblätter Time und Newsweek unterhielten enge Beziehungen zur CIA. “In den CIA-Akten gibt es schriftliche Vereinbarungen mit ehemaligen Auslandskorrespondenten und freien Mitarbeitern beider Wochenmagazine,” schreibt Carl Bernstein. “Allen Dulles hat sich häufig an seinen guten Freund, den verstorbenen Henry Luce, gewandt, der Time und Life gegründet hat und nicht nur damit einverstanden war, dass

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Mitarbeiter seiner Magazine für die CIA arbeiteten, sondern CIA Agenten auch mit Presseausweisen und journalistischem Grundwissen versorgte. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

In seiner Autobiografie zitiert der ehemalige CIA-Offizier E. Howard Hunt ausführlich aus Bernsteins Artikel über die CIA und die Medien und erklärt: “Es gibt nichts in diesem Artikel, dem ich widersprechen würde.” Außerdem ist Hunt der Meinung, dass die Journalisten, die den [Watergate-Skandal](#) recherchiert haben, nicht gründlich genug waren. “Bernstein hat nur einige Spitzenleute aus US-Medien als “Valuable Assets” der CIA (siehe 20.) identifiziert. Die Liste der Journalisten von wichtigen Medien, die mit der CIA kooperierten war ein wahres ‘Who is Who’ der US-Medienindustrie; sie kamen von Abc, NBC, The Associated Press, UPI, Reuters, von Zeitungen Hearsts und [Scripps-Howards](<http://foundation.scripps.com/>), von Newsweek und anderen.” [E. Howard Hunt, American Spy: My Secret History in the CIA, Watergate, and Beyond, (US-Spion: Meine geheime Tätigkeit für die CIA, Watergate und anderes), Hoboken NJ: John Wiley & Sons, 2007, S. 150]

Als 1964 die erste größere Publikation über die CIA, das Buch “The Invisible Government” (Die unsichtbare Regierung) der beiden Journalisten David Wise und Thomas B. Ross, erschien, wollte die CIA zunächst die ganze Auflage aufkaufen, um den öffentlichen Verkauf zu verhindern, entschied sich dann aber anders. “In einem Ausmaß, das erst langsam wahrgenommen wird, greift diese Schattenregierung in das Leben von 190 Millionen US-Amerikanern ein,” schrieben die beiden Autoren Wise und Ross in der Einleitung ihres Buches. “Wichtige Entscheidungen – wie die über Krieg und Frieden – finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ein informierter Bürger könnte vermuten, dass die USAußenpolitik öffentlich in die entgegengesetzte Richtung laufen soll, wie die heimlich von der Schattenregierung betriebene.” [Lisa Pease, “When the CIA’s Empire Struck Back” (Als das CIA-Imperium zurückschlug), Consortiumnews.com, February 6, 2014]

Mit ihrer Infiltration der Nachrichtenmedien bestimmte die CIA nicht nur die öffentliche Wahrnehmung tiefgreifender Ereignisse sondern auch die offiziellen Erklärungen zu solchen Ereignissen. So fand zum Beispiel der Bericht der [Warren Commission](#) über die Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy in fast allen US-Medien einmütige Zustimmung. “Ich habe noch nie zuvor erlebt, dass ein offizieller Bericht in allen Medien so unwidersprochen blieb und sogar noch gelobt wurde, wie das am 24. September 1964 vorgelegte Untersuchungsergebnis der Warren Commission,” erinnert sich der investigative Reporter Fred Cook. “Alle wichtigen TV-Sender brachten Sonderprogramme und Analysen zu dem Bericht, und am nächsten Tag gab es in allen Zeitungen lange Ausführungen über die Untersuchungsergebnisse, ergänzt durch Kommentare und Leitartikel. Das Urteil war einmütig: Der Bericht beantwortete alle Fragen und lasse keinerlei Spielraum für irgendwelche Zweifel. Lee Harvey Oswald habe allein und ohne Unterstützung den Präsidenten der

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4
Vereinigten Staaten ermordet.” [Fred J. Cook, Maverick: Fifty Years of Investigative Reporting, (Außenseiter: Fünfzig Jahre investigatives Berichten), G.P. Putnam’s Sons, 1984, S. 276]

Erst gegen Ende des Jahres 1966 begann die New York Times eine Untersuchung der zahlreichen offenen Fragen zur Ermordung des Präsidenten Kennedy, die von der Warren Commission nicht geklärt wurden. “Auch diese Untersuchung wurde nie zu Ende geführt, ja, die New York Times hat die Ergebnisse der Warren Commission noch nicht einmal in Frage gestellt,” rügte Jerry Policoff. Ein Reporter des Times-Büros in Houston, der die Untersuchung leitete, sagte später: “Wir sind schnell auf eine ganze Reihe unbeantworteter Fragen gestoßen, die uns die Times-Redaktion aber nicht weiterverfolgen ließ. Ich fand vielversprechende Spuren, wurde dann aber zurückgepiffen und auf eine ganz andere Geschichte in Kalifornien angesetzt. Die Untersuchung sollte überhaupt nicht ernsthaft betrieben werden.” [Jerry Policoff, “The Media and the Murder of John Kennedy,” in Peter Dale Scott, Paul L. Hoch and Russell Stetler, eds., The Assassinations: Dallas and Beyond, New York: Vintage, 1976, S. 265]

Als Jim Garrison, der Bezirksstaatsanwalt von New Orleans, 1966 eine Untersuchung des Mordes an John F. Kennedy / JFK einleitete und den Aufenthalt (des als Mörder verdächtigten) Lee Harvey Oswald in New Orleans in den Monaten vor dem 22. November 1963 durchleuchten wollte, “kam gleich aus zwei Richtungen sehr starker Gegenwind: aus Washington und aus New York”, fand der Historiker James DiEugenio heraus. Der eine kam aus Washington – von der CIA, vom FBI und und etwas schwächer auch aus dem Weißen Haus. Der zweite blies aus New York, und kam von den Leitmedien [Time Life](#) und [NBC](#). Diese beiden Nachrichtenriesen machten Garrison lächerlich und lieferten ihm dem Spott seiner Kritiker aus. Die aufeinander abgestimmte Doppelkampagne war erfolgreich, denn sie lenkte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von Garrisons Absicht (den JFK-Mord wirklich aufzuklären) auf ihn selbst ab.” [DiEugenio, Preface, in William Davy, Let Justice Be Done: New Light on the Jim Garrison Investigation, Reston VA: Jordan Publishing, 1999]

Die CIA und andere US-Geheimdienste nutzten die Nachrichtenmedien, um die von 1966-69 von Garrison betriebene unabhängige Untersuchung des JFK-Mordes zu sabotieren. Garrison leitete die einzige Strafverfolgungsbehörde, die im Kennedy-Fall unter Strafandrohung Zeugen vorladen konnte und deshalb in der Lage gewesen wäre, sich um die Klärung der vielen Detailfragen zu kümmern, die es in diesem Mordfall immer noch gab. Gordon Novels, einer der Schlüsselzeugen Garrisons, floh aus New Orleans, um nicht vor der von Garrison berufenen Grand Jury aussagen zu müssen. DiEugenio hat herausgefunden, dass CIA-Direktor Allen Dulles und die CIA die (vermutlich von ihnen arrangierte) Flucht des Zeugen weidlich ausnutzten, um Garrison von mehr als einem Dutzend der CIA nahestehenden Journalisten fertigmachen zu lassen. In dem schamlosen Versuch, Garrison in Verruf zu bringen, wurden

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

die wildesten Geschichten über den Bezirksstaatsanwalt erfunden und verbreitet.” [James DiEugenio, *Destiny Betrayed: JFK, Cuba, and The Garrison Case* (Aufklärung verhindert: JFK Kuba und der Fall Garrison), Second Edition, New York: SkyHorse Publishing, 2012, S. 235]

Der Autor William Davy erfuhr von dem CIA-Offizier Victor Marchetti, der Assistent desdamaligen CIA-Direktors [Richard Helms](#) war, Helms habe 1967 bei einem internen Treffen besorgt gefragt, ob [Clay Shaw](#), ein ehemaliger OSS-Offizier, der in Garrisons Untersuchung zum Hauptverdächtigen geworden war und in der Klemme steckte, auch wirklich die Hilfe bekäme, die er brauche? [William Davy, *Let Justice Be Done: New Light on the Jim Garrison Investigation* (Lasst Gerechtigkeit walten: Neue Erkenntnisse zur Garrison-Untersuchung), Reston VA: Jordan Publishing, 1999]

Schon damals erhielt der Begriff “Verschwörungstheorie” seine heute noch nützliche herabwürdigende Bedeutung. Dass sie von CIA-nahen Journalisten “erfunden” wurde, ist belegt in dem CIA-Dokument 1035 960 zur Kritik am Warren Report (nachzulesen [hier](#), einer Stellungnahme, die von der CIA Anfang 1967 weltweit verbreitet wurde, als das Buch “Rush to Judgement” (Vorverurteilung) des Rechtsanwaltes [Mark Lane](#) zum Bestseller wurde und Garrisons Untersuchung des JFK-Mordes richtig in Gang kam.

Das Magazin Time hatte seit der Freundschaft seines Herausgebers Henry Luce mit Eisenhowers CIA-Chef Allen Dulles enge Beziehungen zur CIA. Als der ehemalige Journalist Richard Helms 1966 zum CIA Chef ernannt wurde, begann er sofort “die Presse stärker einzuspannen” und Journalisten zu “beeinflussen”, damit sie positiver über die CIA berichteten. Der Washingtoner Time-Korrespondent Hugh Sidney erinnert sich: “Mit [John McCone](#) und Richard Helms hatten wir eine Vereinbarung; wenn Time etwas über die CIA veröffentlichen wollte, legten wir ihnen den Bericht vorher vor. ... So bekamen wir nie Probleme.” Ähnlich lief das auch beim Magazin Newsweek, das im Herbst 1971 eine Titelgeschichte über Richard Helms mit der Überschrift “The New Espionage” (Die neue Art zu spionieren) brachte. Nach Aussage eines Newsweek-Angestellten stammten die meisten der darin enthaltenen Informationen von Helms selbst, mit dem man sich vorher abgesprochen hatte. Der Artikel befasste sich mit dem neuen Image, das Helms der CIA unbedingt verpassen wollte: Seit Ende der 1960er Jahre werde die CIA “von einem spionierenden Auslandsgeheimdienst in ein analysierendes Dienstleistungsunternehmen umgewandelt”, das den Großteil seiner Mitarbeiter in seiner US-Zentrale beschäftige. [Victor Marchetti and John D. Marks, *The CIA and the Cult of Intelligence* (Die CIA und der Kult um die Geheimdienste), New York: Alfred A. Knopf, 1974, S. 362-363.]

1970 schrieb und veröffentlichte Jim Garrison das halbautobiografische Buch “A Heritag of Stone” (Ein Erbe in Stein) in dem er beschreibt, wie er als Bezirksstaatsanwalt von New

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Orleans entdeckte, “dass die CIA auch innerhalb der Grenzen der USA agierte und sich sechs Monate Zeit ließ, bis sie die Anfrage der Warren Commission beantwortete, ob Oswald und (sein Mörder [Jack Ruby](#)) der CIA angehörten”. Darauf hat Joan Mellen, eine Professorin für Geisteswissenschaften von der Temple University, hingewiesen, die eine Garrison-Biografie verfasst hat. Sie schrieb: “Aus Wut über ‘Heritage of Stone’ hetzte die CIA ihre Medienmeute auf Garrison; das Buch wurde von den Rezensenten der New York Times, der Los Angeles Times, der Washington Post, der Chicago Sun Times und dem Magazin Life buchstäblich zerrissen. Die Rezension John Leonards in der New York Times machte eine Metamorphose durch. Zunächst stellte Leonhard den Warren Report in Frage. Im letzten Abschnitt seiner Rezension hatte er geschrieben: ‘An dieser ganzen Affäre stinkt etwas. Warum wurden im Bethesda-Krankenhaus die Hals Organe Kennedys nicht genauer untersucht, um Beweise für den Schuss zu sichern, der ihn frontal getroffen haben soll? Warum wurde sein Körper sofort nach Washington gebracht und damit die in Texas gesetzlich vorgeschriebene amtliche Untersuchung verhindert? Warum wohl?’ In späteren Ausgaben der Times war nicht nur dieser letzte Abschnitt, sondern fast ein Drittel der Rezension verschwunden. Der neue letzte Abschnitt lautete jetzt: ‘Offen gesagt, meiner Meinung nach hat die Warren Commission nur einen schlechten Job gemacht und nicht etwa absichtlich getrickst. Ich glaube, dass Garrison Gespenster sieht, wo nur Inkompetenz am Werk war.” [Joan Mellen, A Farewell to Justice: Jim Garrison, JFK’s Assassination, and the Case That Should Have Changed History (Adieu Gerechtigkeit: Jim Garrison, der Mord an JFK, und der Fall, der die Geschichte verändern sollte) Washington DC: Potomac Books, 2005, S. 323, 324]

Cord Meyer jr., der für die Planung zuständige stellvertretende CIA-Direktor, wandte sich an Cass Canfield sr., den inzwischen im Ruhestand befindlichen Chef des Verlages [Harper & Row](#), um das Erscheinen des Buches “The Politics of Heroin ...” von Alfred McCoy zu verhindern, das auf Feldforschungen des Autors und seiner Doktorarbeit in Yale aufbaute und die Rolle der CIA im Opiumhandel untersuchte. McCoy erinnerte sich: “Mit der Behauptung, mein Buch gefährde die nationale Sicherheit, ersuchte der CIA-Offizielle den Verlag Harper & Row, das Buch nicht zu veröffentlichen. Canfield lehnte das Ansinnen zwar ab, sicherte aber zu, das Manuskript vor der Veröffentlichung zu überprüfen.” [Alfred W. McCoy, The Politics of Heroin: CIA Complicity in the Global Drug Trade (Die CIA und das Heroin, in Deutsch erschienen bei Zweitausendeins im Jahr 2003), Chicago Review Press, 2003, S. XXX]

Die Veröffentlichung des Buches “The Secret Team ...” von [L. Fletcher Prouty](#), der nicht nur Offizier der Air Force war, sondern auch für das Pentagon und die CIA gearbeitet hatte und aus erster Hand über verdeckte Operationen und Spionageaktivitäten berichtete, ließ 1972 eine großangelegte Zensurkampagne anlaufen. “Die Kampagne gegen das Buch wurde nicht nur in den USA selbst, sondern auch weltweit betrieben,” stellte Prouty fest. “Es wurde aus der Bibliothek des Kongresses und aus Universitätsbibliotheken entfernt, und die Ablehnung weiterer von mir verfasster Bücher durch den Verlag Prentice Hall und den Taschenbuchverlag Ballantine Books konnte ich mir nur so erklären, dass auch dabei die CIA ihre weitreichende

Hand im Spiel hatte.” [L. Fletcher Prouty, *The Secret Team: The CIA and Its Allies in Control of the United States and the World* (Die CIA und ihre Komplizen bei der Kontrolle der USA und der Welt), New York: SkyHorse Publishing, 2008, S. XII, XV]

Während der Anhörungen des [Pike Committees](#) im Jahr 1975 fragte der Kongressabgeordnete Otis Pike CIA-Chef William Colby: “Gibt es irgendwelche von der CIA bezahlten Leute bei Fernsehsendern?” Colby antwortete: “Herr Vorsitzender, über solche Details möchte ich nur in geschlossener Sitzung reden.” Als das Publikum den Raum verlassen hatte, gab Colby zu, dass die CIA noch 11 verdeckt arbeitende Agenten bei TV-Sendern untergebracht hatte, viel weniger als früher; er war aber unter keinen Umständen bereit, die TV-Anstalten und deren Chefs zu nennen, die mit der CIA kooperierten. [Schorr, Daniel. *Clearing the Air*, S. 275]

“Die CIA hat unglaublich viele Beziehungen,” sagte der CIA-Offizier William Bader bei einer Anhörung vor dem Geheimdienstausschuss des Senates, der die Infiltration der Medien durch die CIA untersuchte. “Es ist zum Beispiel nicht notwendig, einzelne Journalisten des Magazins *Time* zu manipulieren, weil die CIA auch Leute auf der Management-Ebene hat.” [Carl Bernstein, *The CIA and the Media*]

Im Jahr 1985 stieß der Filmhistoriker und Professor Joseph McBride auf ein Memorandum mit dem Titel “Die Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy”, das FBI-Direktor J. Edgar Hoover am 29. November 1963 verfasst hatte; darin lässt dieser wissen, dass seine Bundespolizei zwei Personen Auskünfte (über den Mord) erteilt hatte, auch einem “Herrn George Bush von der CIA”. Der Journalist Russ Baker schrieb dazu: “Als McBride sich bei der CIA nach diesem Namen in dem Memorandum erkundigte, fertigte ihn ein PR-Mann mit der knappen Auskunft ab: ‘Ich kann das weder bestätigen noch dementieren.’ Das ist die Standardantwort von Pressesprechern, wenn sie über Quellen und Methoden nicht informieren dürfen.” Als Professor McBride im Magazin *The Nation* einen Artikel mit der Überschrift “Der Mann, den es nicht gab: ‘George Bush,’ ein CIA-Agent” veröffentlichte, behauptete die CIA, bei dem in dem FBI-Dokument erwähnten “George Bush” handle es sich um einen George William Bush, der (nach dem JFK-Mord) routinemäßig Nachtdienst im CIA Hauptquartier gehabt habe und natürlich zu Entgegennahme einer FBI Benachrichtigung befugt gewesen sei. McBride machte diesen George William Bush ausfindig und fand heraus, dass der nur “kurzzeitig zur Probe” bei der CIA tätig war und keinesfalls Einblick in die Kommunikation zwischen FBI und CIA hatte. Kurz darauf veröffentlichte McBride einen zweiten Artikel in *The Nation*, in dem er nachwies, dass “die CIA die US-Bevölkerung dreist angelogen hatte”. Wie bei seinem ersten Artikel heulte auch diesmal die gesamte Medienmeute wieder “entrüstet” auf. Seither wurden aber weitere Dokumente gefunden, die belegen, dass [George H. W. Bush](#) (der Vater des US-Präsidenten George W. Bush) seit 1953 Kontakte zur CIA hatte. [Russ Baker, *Family of Secrets: The Bush Dynasty, America’s Invisible Government, and the Hidden History of the Last Fifty Years* (Familiengeheimnisse: Die Bush-

Dynastie, die hinter den Kulissen die USA regiert, und die verborgene Geschichte der letzten fünfzig Jahre), New York: Bloomsbury Press, 2009, S. 7-12]

Die gut dokumentierte “Geheimorganisation Gladio” (s. Daniele Ganser: NATO-Geheimarmeen in Europa, orell füsli Verlag, 2005), die durch Kooperation westlicher Geheimdienste – wie der CIA – mit der NATO entstand, verübte von Ende der 1960er bis in die 1980er Jahre mit Schusswaffen und Sprengbomben in ganz Europa zahlreiche Terroranschläge auf Personen und zivile Ziele; in den Mainstream-Medien kam Gladio natürlich nicht vor. Bei einer von [LexisNexis](#) im Jahr 2012 nach wissenschaftlichen Kriterien durchgeführten Suchaktion wurden im englischen Sprachraum nur 31 Artikel über die “Operation Gladio” gefunden, von denen die meisten in britischen Zeitungen erschienen waren. In den USA erschienen insgesamt nur vier Artikel über Gladio, drei davon in der New York Times und eine kurze Erwähnung in der Tampa Bay Times. Mit Ausnahme der BBC, die 2009 einen Dokumentarfilm darüber sendete, hat kein anderer Rundfunk- oder TV-Sender (im englischen Sprachraum) jemals über diese staatlich finanzierte Terrororganisation berichtet. Fast alle Artikel über Gladio erschienen 1990, als der italienische Ministerpräsident Giulio Andreotti öffentlich die Beteiligung Italiens an dieser Organisation zugab. Die New York Times stritt jede US-Beteiligung ab, behauptete sogar, Gladio sei eine “rein italienische Erfindung” und versteckte den Bericht auch noch auf Seite A16. Wie der frühere CIA-Direktor William Colby in seinen Memoiren enthüllte, war Gladio in Wirklichkeit “eine verdeckt operierende paramilitärische Organisation, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf Betreiben der CIA geschaffen wurde und aus sehr wenigen, besonders zuverlässigen Leuten bestand, die das Vertrauen Washingtons und der NATO hatten”. [[F. Tracy, False Flag Terror and Conspiracies of Silence](#)(Terror unter falscher Flagge und geheime Verschwörungen)]

Wenige Tage vor dem [Bombenanschlag](#) auf das Alfred P. Murrah Federal Building in Oklahoma City, der am 19. April 1995 stattfand, vertraute CIA-Chef William Colby seinem Freund John DeCamp, einem Senator des Staates Nebraska, seine persönliche Besorgnis über die Miliz-Bewegung und die patriotischen Vereinigungen in den USA an, die durch den Einsatz damals alternativer Medien – Schriften, Wochenmagazine, Tonkassetten und Radiowerbung – immer populärer wurden. Colby klagte: “Ich habe miterleben müssen, wie die Antikriegsbewegung es unserem Land unmöglich machte, den Vietnam-Krieg so zu führen, dass wir ihn gewonnen hätten. Lieber Freund, ich sage dir, dass die Bewegung der Milizen und Patrioten, in der du dich als Rechtsanwalt ja gut aus – kennst, viel größer und viel gefährlicher für die USA ist, als es die Antikriegsbewegung jemals war; deshalb müssen wir uns etwas Intelligentes einfallen lassen. Und das meine ich auch so.” [David Hoffman, The Oklahoma City Bombing and the Politics of Terror (Der Bombenanschlag in Oklahoma City, und die Politik des Terrors) Venice CA: Feral House, 1998, S. 367]

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Kurz nach dem Erscheinen der Serie “Dark Alliance” (Finstere Allianz) des Journalisten Gary Webb” in den San Jose Mercury News, in der die Beteiligung der CIA am Drogenhandel dargestellt wurde, startete die Presseabteilung der CIA eine Kampagne “gegen den schlechten Ruf der CIA in der Öffentlichkeit”. Webb brachte einem größeren Publikum nur nahe, was Wissenschaftler wie Alfred McCoy und Peter Dale Scott oder der 1989 veröffentlichte [Report des Kerry Committee’s](#) über die [Iran-Contra-Affäre](#) schon längst nachgewiesen hatten: dass “die CIA schon lange am illegalen internationalen Drogenhandel beteiligt war”. Das stand 1999 sogar in einer Studie, die im Auftrag des CIA-Generalinspektors erstellt worden war. Trotzdem sprachen kurz nach dem Start der Webb-Serie CIA-Leute andere Reporter an und versuchten, mit dem Hinweis, da werde ja “nichts Neues” berichtet, eine weitere Verbreitung dieser Informationen zu verhindern. In einem internen CIA Rundschreiben war zu lesen, der Kongress habe bereits in den 1980er Jahren ähnliche Vorwürfe geprüft, die sich alle als “gegenstandslos” erwiesen hätten. Reporter wurden ermutigt, die Webb-Serie sehr kritisch zu lesen und genau zu prüfen, für welche Behauptungen auch tatsächlich Beweise vorlägen. [\[siehe hier\]](#)

Am 10. Dezember 2004 wurde der investigative Journalist Gary Webb mit zwei Geschossen des Kalibers 38 (9 mm) im Kopf tot aufgefunden. Der Leichenbeschauer konstatierte Selbstmord. Ted Gunderson, ein hoher Spezialagent des FBI, erklärte 2005: “Gary Webb wurde e r m o r d e t . Webb überlebte den ersten Schuss, weil der nur durch den Kiefer ging, er starb erst am zweiten Schuss, der in den Kopf eindrang.” Gunderson hält es für unmöglich, dass Webb zweimal auf sich selbst geschossen haben könnte. [Charlene Fassa, Gary Webb: More Pieces in the Suicided Puzzle (Mehr Teile im Selbstmord Puzzle), Rense.com, December 11, 2005]

Die angesehensten Journalisten, die “exklusive” Informationen erhalten und Zugang zu den Mächtigen haben, sind normalerweise auch die regierungstreuesten und kooperieren häufig auch mit Geheimdiensten. Wer solche Verbindungen hat, wird selbstverständlich nur die offizielle Regierungslinie vertreten. So hat zum Beispiel Tom Wicker von der New York Times am 22. November 1963 berichtet, dass Präsident John F. Kennedy “von einer Kugel im Hals getroffen wurde, die dicht unter dem Adamsapfel eingedrungen ist.” Sein Bericht ging aber schon in Druck, bevor die offizielle Story vorlag – von dem einzelnen Mord schützen, der Kennedy von hinten erschossen haben soll. Wickers wurde dafür “mit dem Kappen von Zugängen bestraft, bei Redakteuren und Herausgebern in Misskredit gebracht, gesellschaftlich geächtet, bei Konkurrenten angeschwärzt und auch sonst auf eine Art gemaßregelt, die niemandem zu wünschen ist”. [Barrie Zwicker, Towers of Deception: The Media Coverup of 9/11 (Der Betrug mit den Türmen: Die Medienlügen über die Anschläge am 11.09.), Gabrioloa Island, BC: New Society Publishers, 2006, S. 169- 170]

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

Die CIA legt viel Wert auf ein positives öffentliches Image und fördert deshalb auch Hollywood-Filme wie "[Argo](#)" und "[Zero Dark Thirty](#)". "Sie beschäftigt deshalb Spezialagenten, die Einfluss auf die Unterhaltungsindustrie ausüben und sich darum kümmern, dass die CIA auch dort möglichst gut wegkommt," schrieb Tom Hayden in der LA Review of Books. "Der Einfluss, den die CIA auf den Unterhaltungssektor ausübt, ist so selbstverständlich geworden, dass sich kaum noch jemand über dessen juristische oder moralische Fragwürdigkeit aufregt. Die CIA wird als eine normale Behörde der US-Regierung dargestellt, obwohl ihre Tätigkeit keiner öffentlichen Kontrolle unterliegt. Die im Hintergrund wirkenden "Berater" der CIA nutzen Hollywood-Filme als populäres Medium, um die CIA so positiv wie möglich oder wenigstens nicht allzu negativ erscheinen zu lassen." [Tom Hayden, Review of The CIA in Hollywood: How the Agency Shapes Film and Television by Tricia Jenkins (Die CIA in Hollywood: Wie der Geheimdienst Film und Fernsehen beeinflusst, von Tricia Jenkins) LA Review of Books, February 24, 2013, nachzulesen [hier](#)].

Der ehemalige CIA-Sachbearbeiter Robert David Steele sagte aus, die Manipulation der Nachrichtenmedien durch die CIA sei "seit 2010 intensiver als sie Ende der 1970er Jahre war", als Carl Bernstein "The CIA and the Media" schrieb. "Bedauerlich ist vor allem, dass die CIA nicht nur im Stande ist, mit viel Geld die Medien, den Kongress und andere wichtige Institutionen zu manipulieren, sondern, dass die Medien das alles auch noch decken." [[James Tracy interview with Robert David Steele, August 2, 2014](#)]

Es ist erwiesen, dass der Rundfunkjournalist [Anderson Cooper](#) schon seit Ende der 1980er Jahre, als er noch Student in Yale war, für die CIA arbeitete. Nach Angaben in Wikipedia, die in diesem Fall sogar zutreffen, war schon Coopers Großonkel William Henry Vanderbilt III unter William "Wild Bill" Donovan Agent des OSS, der diese Spionage-Organisation gegründet hat. Vanderbilts Engagement für OSS und CIA ist ein Beispiel dafür, dass die CIA besonders gern einflussreiche Persönlichkeiten für ihre Zwecke einspannt. [nachzulesen unter]

Der früher als Journalist tätige deutsche Autor Udo Ulfkotte hat in seinem 2014 veröffentlichten Buch "Gekaufte Journalisten" enthüllt, wie er mit Kündigungsdrohungen dazu erpresst wurde, von Geheimagenten verfasste Artikel unter seinem Namen zu veröffentlichen. "Das endete damit, dass von Agenten der CIA oder eines anderen, meist deutschen Geheimdienstes geschriebene Artikel unter meinem Namen veröffentlicht wurden," erklärte Ulfkotte in einem Interview mit Russia Today. [[s. hier](#)].

1999 gründete die CIA die Investitionsfirma [In-Q-Tel](#), die in junge Unternehmen der Informationstechnologie einsteigt, um "neue und relevante Technologien frühzeitig zu erkennen und sie für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten nutzbar zu machen". Das Unternehmen hat auch in die Internetplattformen Google und Facebook investiert, die in den

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

USA (und im Ausland) unverzichtbar geworden sind. “Wer von Silicon Valley profitieren will, muss dort Teilhaber werden,” erklärte Jim Rickards, der die US-Geheimdienste berät und über In-Q-Tel sehr gut informiert ist. “Das kann man am besten, wenn man dafür ein eigenes Budget hat; wenn Sie ein dickes Scheckheft haben, kommt jeder zu Ihnen.” Früher hat In-Q-Tel nur der CIA gute Dienste geleistet, heute unterstützt das Unternehmen viele der 17 US-Geheimdienste, einschliesslich der [National Geospatial-Intelligence Agency / NGA](#), der Defense Intelligence Agency / DIA und des [Department of Homeland Security Science and Technology Directorate.](#)” [[weitere Infos](#)]

Auf einer Konferenz über In-Q-Tel im Jahr 2012 erklärte der damalige CIA Direktor [David Petraeus](#), das sich schnell entwickelnde “Internet der Dinge” und das “intelligente Haus” machten es möglich, jeden US-Bürger auszuspionieren, falls er zu einer “Person von Interesse für die Geheimdienste” werde, berichtete das [Magazin Wired](#). “Transformation hat sich zu einem überbeanspruchten Wort entwickelt, ich glaube aber, dass es gerade für diese Entwicklungen passt,” schwärmte Petraeus, “besonders durch die Möglichkeit, sie unbemerkt zu beeinflussen. ... Objekte von Interesse können lokalisiert, identifiziert und überwacht werden – durch Technologien wie die Identifizierung von Funkfrequenzen und Sensornetzen, durch winzige implantierte Server und Energiebeschaffer, durch neue, noch leistungsfähigere und noch preisgünstigere Supercomputer wird die Überwachung des Internets noch besser gelingen,” sagte Petraeus, “vor allem wenn die Datenspeicherung über immer größere “Clouds” erfolgt. [Spencer Ackerman, CIA Chief: [We'll Spy on You Through Your Dishwasher](#) (CIA Chef: Wir werden sie sogar über ihre Spülmaschinen ausspionieren),siehe]

Im Sommer 2014 haben die Webdienste von Amazon begonnen, eine 600 Millionen Dollar teure Supercloud für die CIA zu entwickeln, die alle 17 US-Geheimdienste nutzen können. Im Magazin The Atlantic war zu lesen: “Wenn sich die Technologie so entwickelt, wie es die Geheimdienstler erhoffen, werden wir in ein neues Zeitalter der Kooperation und der Koordination eintreten, in dem die Dienste ihre Informationen noch schneller teilen, ihre Operationen noch besser aufeinander abstimmen und Lücken bei den geheimdienstlichen Erkenntnissen, die es vor den Terroranschlägen am 11.09 2001 gab, ausschließen können.” [[The Details About the CIA's Deal With Amazon](#)]

Somit beende ich diesen offenen Brief um einen weiteren offenen Brief anzufangen und die Seitenanzahl nicht zu hoch wird.



WELTFRIEDEN-INTENTIONSPROJEKT von Klaus Schreiner, Innsbruck









Kunstblut-Attacke auf heimische (US-Militäranlage! Anmerkung!) Abhörstation



Die Abhörstation Königswarte

„Weltfrieden“ stand am Landesgericht Innsbruck auf dem Pulli eines Tirolers (52), der das heimische Heeresnachrichtenamt bezichtigt, den umstrittenen Drohnenkrieg der USA gegen Terrororganisationen zu unterstützen. Aus diesem Grund warf er Luftballons mit Theaterblut auf eine Abhörstation ...

Die Aufmerksamkeit, die der seit neun Jahren politisch aktive Angeklagte durch Briefe und Videos erreichen wollte, blieb aus. Daher schnappte er sich im Oktober des Vorjahres kurzerhand zwei mit Farbe gefüllte Luftballons und warf sie auf eine Satellitenschüssel der Königswarte in Niederösterreich.

„Der hochsensible Lack ging beim Versuch, den knapp vier Meter großen Spiegel zu reinigen, ab“, erklärte eine Vertreterin des Heeresnachrichtenamts (HNA). **(LÜGE!)** „Außerdem musste die Satellitenschüssel rund eine Stunde abgeschaltet werden.“ Zigtausende Daten konnten nicht empfangen werden.

Geldstrafe verhängt

„Ich bekenne mich nicht schuldig“, meinte der 52-Jährige. Schließlich habe er bewusst auf Kunstblut zurückgegriffen, da dieses wasserlöslich und leicht abwaschbar ist. „Und ich bin davon ausgegangen, dass die Satellitenschüsseln für den Außenbereich konzipiert

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz-Joseph-Str. 4

sind und Regen, Schnee sowie Hagel - und damit auch Theaterblut - aushalten.“ (AUCH der CHEMISCHE Untersuchungsbericht der Kriminalpolizei hat eindeutig ergeben, dass die eingesetzte rote Substanz WASSERLÖSLICH IST!)



Für die Richterin war es aber eine schwere Sachbeschädigung. Sie verurteilte den Angeklagten zur einer Geldstrafe von 720 Euro - 400 Euro davon unbedingt. Zudem muss der Tiroler den Schaden von 9500 Euro an die Republik zahlen. Nicht rechtskräftig.

**Dieser unfaire Prozess
war eine völlige FARCE!**